

Ms. Germ.

Quart 1579



capitulum.

in diebus

fundam de

omne car

tabunt si

alre: et ui

uisiones

senes uiri

uabunt.

is colla

paraditus

ut illuinet

in oem. si

ut sit filius

Qui fia v

us capitulum.

is in cui

tie pdica

m. intende

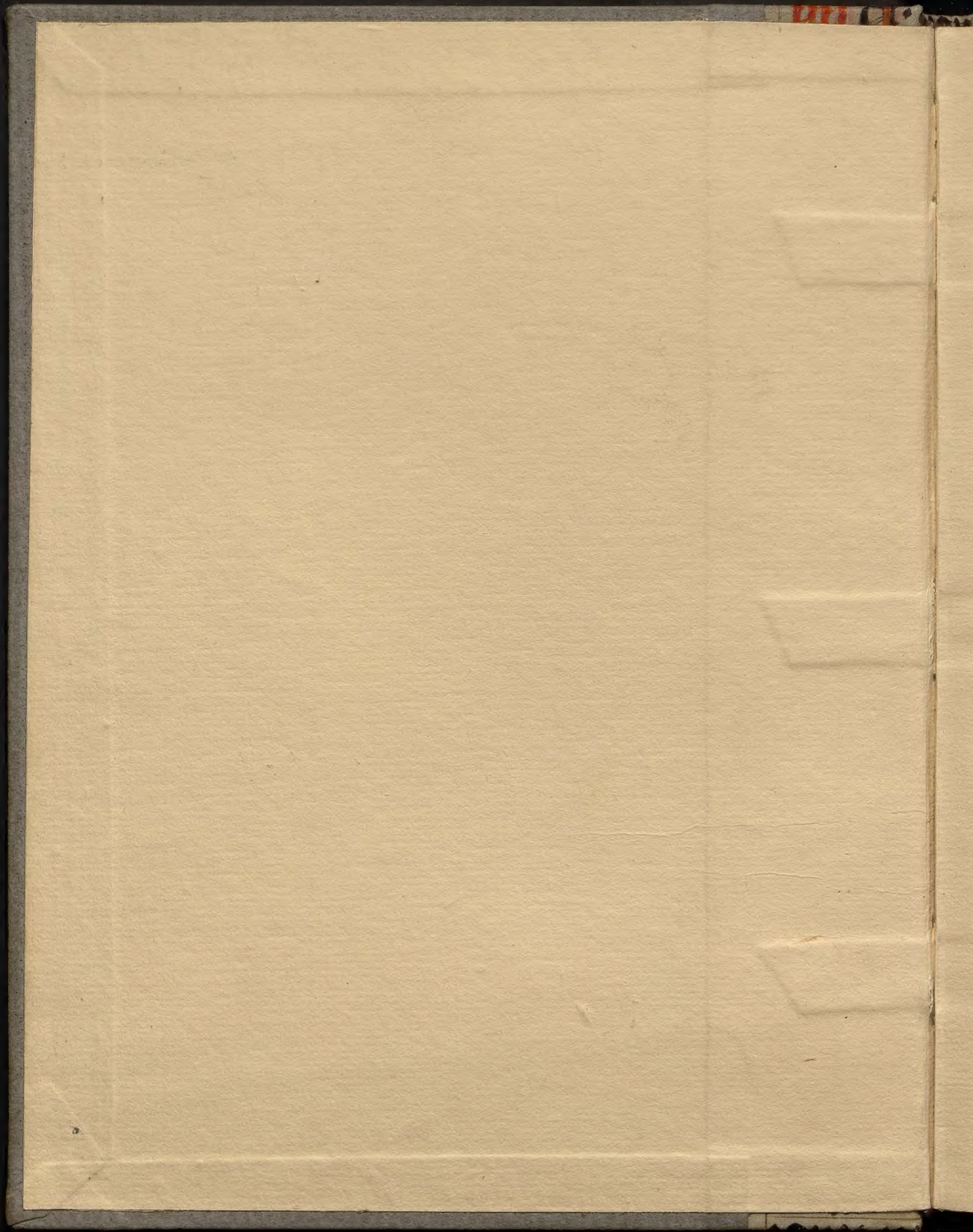
urbe hys

po diceban

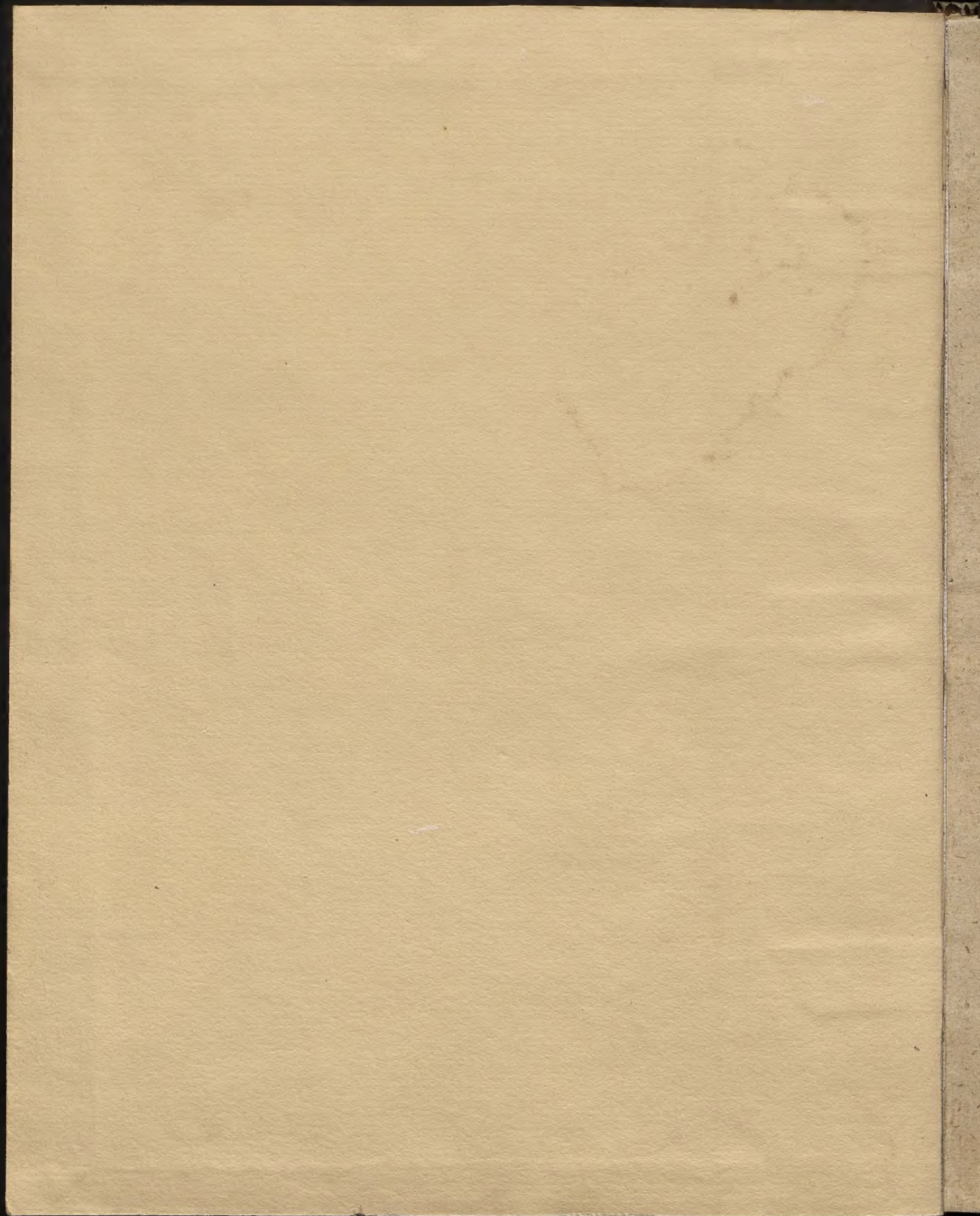
inter aud

Ms. Germ.

Quart 1579



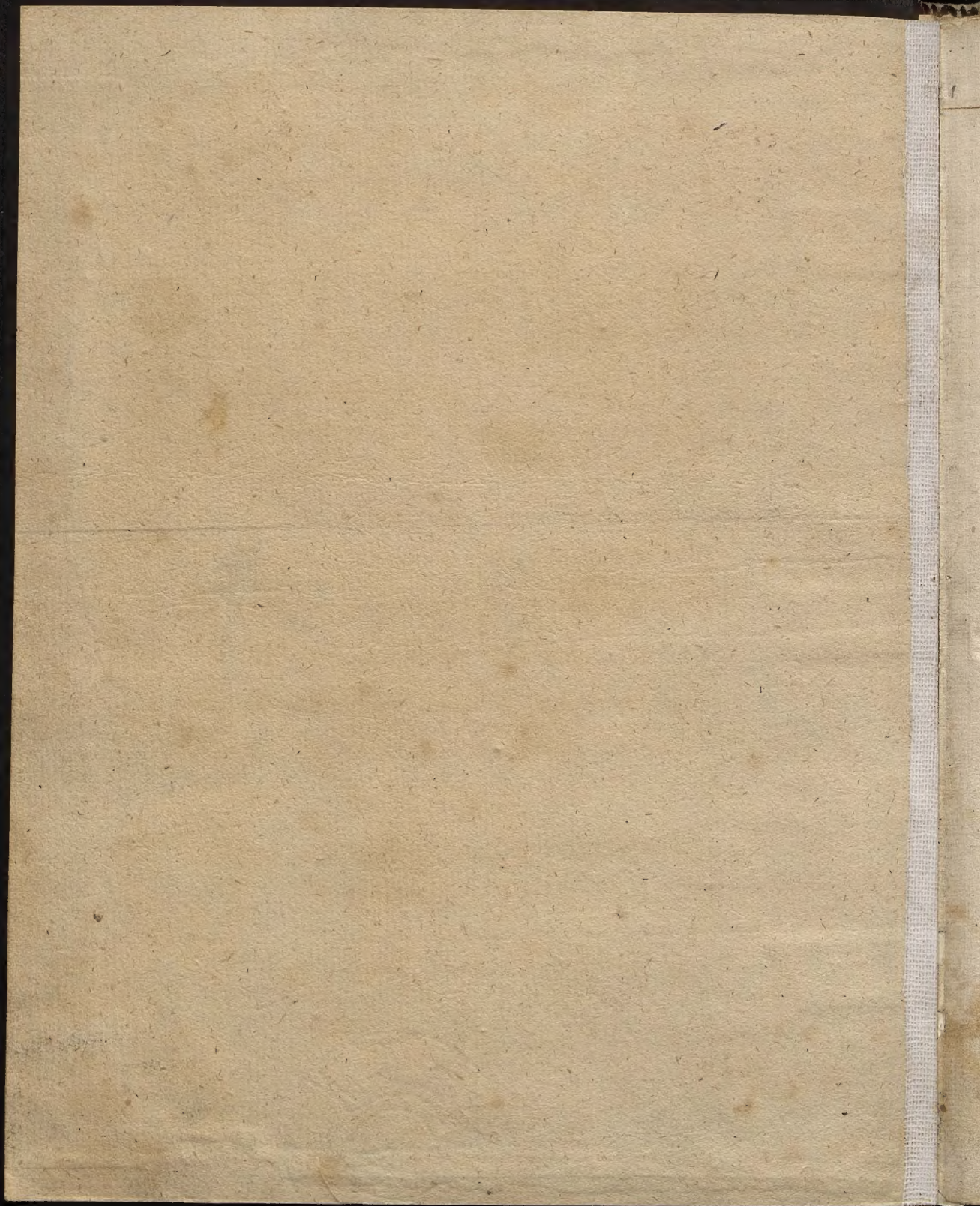
3
Der Zeichner ist Augustin
Hirschvogel vgl. Bainesische
in Münchener Jahrb. 1940.



acc. ms. 1914. 94

ms. germ. 94. 1579





2
die gesten eyndt genomen geten. Was feiner
verhanden gewest den in einigem **Kutter** spill
den Jungen **graffen**. **Get** **gelenckten** **magten**
Alze das **meniglich** an. **den** **Jungen** **graffen** **sich**
verwinden. **Und** **mit** **der** **reynst**. **ant** **de** **semet**
gesten **blinder** **gredet**. **Werde**. **Und** **als** **puder** **al**
gleichen **essen** **von** **manich** **ley**. **Kutter** **spilen**
und **satzen** **gredet** **wirt**. **Wirt** **den** **ander**
eynde **gedencken** **Wie**. **des** **King** **magden** **der**
zeit **King** **zu** **naples** **ein** **torner** **get** **genant**
die **schon** **in** **angelone** **die** **thure** **von** **heib** **gestalt**
gewest **und** **allen** **jugenden** **war** **geziedt**. **dan**
er **in** **verpfluchen** **wilt** **nir** **gesten** **nach** **zu**
loben **gesten** **get**. **und** **Wie** **zu** **gesten**. **der**
selben **des** **King** **torner** **get**. **naples** **schant**
da **Kutter** **spil** **zu** **reihen** **so** **manich** **Kutter** **hufet**
get. **die** **schon** **in** **verpfluchen** **zu** **schon**. **und**
reihen **reihen** **get**. **in** **gnad** **zu** **erlangen**.
das **on** **zwiffel** **an** **dem** **get**. **thor** **Kutter** **spil** **zu**
lernen **und** **get**. **Jungen** **man** **zu** **schon** **apoc**
dan **on** **amirgen** **ant** **das** **der** **zeit** **wirt** **find**
wren. **und** **als** **nun** **vill** **von** **der** **unneftlichen**
jugende **und** **schon** **der** **genanten** **des** **King**
torner. **und** **Kutter** **spilen** **die** **von** **den** **reihen**
gewesen **wirde**. **gesten** **was** **und** **der** **King**
gesten **weiter**. **das** **gewenke** **und** **in** **get** **get**
nomen **get**. **wardt** **er** **in** **den** **selben** **den** **stetig**
nach **denken** **und** **bewegen**. **Wie** **er** **King** **und**

2
stark an dem hand sich also dazeynen Zolage
das er sich veltung steynen plet. dopen vergast
er hit der steyn und ingent der er von der
steyn wagtensagen geschewt her und wurde
er koler der mit der fürstigen die welt und
sind daz die steyn dazeynen her sehen in diesen
gedanken veltung der dazeyn graf und veltung
was das die steyn plet veltung der dazeyn
steyn dazeynen veltung dazeynen steyn
dazeyn wagtensagen der veltung der dazeyn
und steyn dazeynen veltung dazeynen
als der dazeynen veltung dazeynen
mit gelassen wird. Also in was gestalt er solte
koler dazeynen veltung dazeynen
zu dazeynen dazeynen dazeynen dazeynen
sein dazeyn zu dazeynen und als der dazeyn
solte dazeynen veltung ein veltung dazeynen
in der dazeynen dazeynen dazeynen dazeynen
sein veltung dazeynen veltung dazeynen
veltung und eins tags als sein veltung dazeynen
mit in der dazeynen dazeynen dazeynen
den dazeynen dazeynen dazeynen dazeynen
eingelaten. Also er für sein veltung dazeynen
veltung und sprach. Also dazeynen dazeynen
falsch dazeynen dazeynen dazeynen dazeynen
veltung dazeynen dazeynen dazeynen dazeynen
magn veltung dazeynen dazeynen dazeynen
mit dazeynen dazeynen dazeynen dazeynen
mit dazeynen dazeynen dazeynen dazeynen

3
Ich teile mit euch wenigstens fasten, den ich den
meinen wegen erlassen und geizig habe, das
ich wenigstens noch eine verlangt habe, als wenn
vill ander fürsten und herren geizig haben, das
vill von mir verlangt, so, das das ewer guter
will ist. Zu zeigen die welt zu sehen, und auch
auch bedürftig mich, das ist, das geizig mich eine
vill ewer vitz werde. Darin ist, das geizig heist
geiz und vater, auch alle heist, so, den, mitter
zeit ich, auf das aller, demnach heist, so, ich, das
vill ewer, ich, den, und, mag, mich, als, vill, grad,
vill willens zu bewahren, und eines freimlich
verlaub mit eilen, und als der geiz, vund die
geizig des ewer freimlich, den, so, geizig.
wunder sie, geizig, geizig, und, den, den, den,
geizig, geizig, geizig, so, du, weißt, das, von, geizig,
funde, oder, erben, haben, noch, erben, den, allem
dich, du, so, auch, allein, unser, welt, und, hoffnung.
du, weißt, auch, so, C, das, aber, got, verheissen, will,
die, ewer, wider, ewer, und, ewer, ewer, ewer,
so, das, unser, geizig, geizig, ewer, ewer, ewer,
geizig, geizig, geizig, die, geizig, geizig, geizig, so,
die, ewer, so, also, geizig, geizig, ewer, gut, und,
gnädigkeit, der, fürsten, vund, herren, zu, erlangen.
das, die, von, den, gnaden, guter, geizig, so, so, ist,
das, wie, sein, geizig, an, gut, an, land, vund, an,
leuten. So, hast, du, dich, so, geizig, gehalten, des,
müssen, das, von, wenigstens, nager, und, fere

an ingenden vnd manlichen vnterleiden daren
für all ander berümbt ist. des halß du dein vater
sich hast zu zihen vnd mein goem dem vatter
vnd mich zu lassen. du sitzst das wie man xede
abspat vnd kein zeuchung feind noch gessinnung
dankbarkeit ditz haben. Darumb lieber sin ist
ditz auß freundschaft als das ein mitter gege
recht haben sin viner gesinnung sin vnd mag.
Fragender wie an meinem goem deine vatter
vnd mich zu gessen. vnd wo du mit ander
den dein ist her angetragte besatz hast. deine
freundschaft abzusuchen vnd sey uns hier zu beider
Dand als die jung geist geist das sinen vatter vnd
stärker vatter sin freunden also wider was
vnd ist in der geistlichen vater. Er ist er in
selbst ganz voneig vnd bestimmt. vnd mit
gehenden an den fang er an vnd sprach. Ich
bin der der geistlichen vater. vnd geist
zu sein. Ein ist vnder so ist man einem
vater vater vater vater. vnd wie das
freundschaft vnd heist das ein dieser geist
besten vater. den ein jung man mag in
den daz die vater vater geistlichen vater
sitz an geistlichen vater vnd vater vater zu
neuen. den ist so geistlichen. Darumb
ist noch ditz das fließt so ist so ist
mein freunden zu vater.

sam in mit frugmangst. Dard nunt golt silber
 zof vnd gheuyst vnd was die zindom firon
 niet tott ist. vnd als dem jinggen geffenn das
 veld vnd zugefagt was. mit gheffentst. dard
 it in betäniglag. sein vnter golt in lauffen
 oter vnter golt. zu dem vnter. der vnter was
 stellig vnd vnter golt vnter vnter. die plet in
 zu gedentst. vnter golt. dard vnter vnter
 lingen dard stigt. vnter vnter vnter vnter
 dard zu vnter. Nam zu in edel vnd firtig
 die er in zu dard. rüthig acht. vnd nam vnter
 dard vnter vnter vnter die in see vnter
 firtig. angent zu vnter vnter vnter golt
 zu golt. vnter vnter in weg des golt
 vnter vnter firtig vnter vnter all den seymen
 zu sagen vnter vnter vnter vnter vnter
 vnter vnter vnter als er vnter seymen abfirtig vnter
 vnter vnter golt vnter vnter nam er gen napolis. do
 die zeit der edel vnter magelon mit seymen firtig
 vnter vnter vnter vnter magelona golt golt
 vnter vnter dard herberg gelegen an einem platz
 der vnter golt vnter vnter der firtig platz ge
 vnter vnter. vnter als er do zu herberg lag. wardt er
 firtig vnter vnter vnter der firtig vnter golt
 der vnter vnter vnter vnter vnter in die stat
 vnter vnter golt vnter vnter firtig vnter vnter
 vnter vnter die firtig vnter vnter vnter vnter
 vnter vnter vnter in seymen vnter firtig vnter

frembder künig anhoff kommen vorre mit
 namen genung vñ fompans, der was seer
 eyns guten lobs berümpet, dem zu lieb hat
 der künig anff den nächsten sonntag ein gesterch
 kochent. also frage der adel vñ was die frem
 den künig anff am besten rügen. ween vñ
 ritterspil, weien dinsten, der was. gut was.
 Im was was adel vñ wolt gerüst sein, der
 wird fast herbeigem empfangen.
 Wie der künig. graf. auff par. kame. do
 zu kochen vñ. stehen. Die. z. figur.



Den nächsten
 sonntag dar
 nach begiet vñ
 geizung zu sehen
 die, schonen. ma
 galons, hat frue
 anff vñ macht
 dinsten. vñ
 kochent. zu
 kochen. vñ als
 was vñ dinsten
 zu im vñ den
 kochent. zu im. zu kochent. luf. was in der
 was. vñ dinsten. den. was. hat. hat. dinsten. dinsten
 anff. kochent. kochent. vñ. dinsten. vñ. anff. kochent
 kochent. kochent. kochent. kochent. kochent. kochent
 die. fast. kochent. kochent. kochent. kochent. kochent

[illegible]

[illegible]

bruchst, also stund der edel petre von der
 wand mit dem dant so den alten ab gewin-
 nen het und herzhemring von Eraxana
 vnder ander wasser bekanten dunn sein herberich
 vnder stand liebreu sie peder herz heimlich
 und der edel petre allweg an einander
 und hielten geselschaft an bynander



Die 3 figur
L. Ithogenie
 vund gestoch
 mächte der fr
 ing volbringen
 vund veyem
 stiner schonen
 tocher maga-
 lona die groß
 gefallen vund
 lieb zu dem
 künig vund
 stündel het von wegen seiner küniglichen
 thronen so er stund vund als der künig sahe
 das der künig vund so stund vund begreiff was
 mit seiner lieb vund anders gepard sprang er zu
 seinen künig an sole of der künig künig
 vund griffen gestoch vund ist vund das wir
 zu künig vund künig dan vund her bestie-
 hen daciend künig vund vund ander
 erforschen von was künig er sey

7
Und eins tags im ere zu thun lude in der
kinnig zum feine malk mit im zu essen, von
dem der ding ritter fast erzehret was dan er
noch do zu malk der schonen magalona mit
nach seinem gутten willen gesogen het und
aber im grosser ere zu thun wardt die schon
magalona dem jungen ritter entgegen gesetzt
und wardt das mal mit allen den geringen
so ungluck was zu essen setzen, und das
alles vor wegen des jungen ritters, Aber von
allen spessien nam er dem arzt, dan allem
wardt der ding ritter mit so grosser lieb mit
gegen magalona gesungen, das er auff anders
sinnst nichts, dan auff die übermässig schon der
magalona arhet, die vor im sass sprechend wid
sich selbst das in der welt nit ungluck were
ein freundschaft, freundschaft, das kommenere
Junkfraw sein mocht, dan magalona, und
gluckhaftig were der man der sie genad über
hens, arhet im auch nit ungluck, das zu. Er
warden Magalona mit Junkfrawen gult
sitten ye zu zeiten sehe sie den jungen ritter
freundschaft an und maget mit anpder
von petre dem jungen ritter dan der ritter
von jr wie yetz gemelt, als nun das mal
volbracht wardt allerley, alle kurzweil im
sall angefangen, also der kinnig kurzweilt
mit der kinnig, und erlaubet der magalona

mit den herten und herten zu furewilen, also
ruffte magalona goldseligen dem jungen Ritter
die sitz stehet zu dir zu gien, und sie sprach Edler
Ritter wien her und vater der künig hat ein
groß wolgefehlen genomen in einer eitelichen
schar, auch alle in der an dem heff, der groff
wunderlichen schar und quaden die in ruff sind
wenns künig er nit oft zu heff heren fure
weil zu fure, den der künig und künigin
durch alles heff gesind und frauen künig heren
groß gefallen an sich, und als der jung Ritter
her also die schönen magalona reden sprach
er mein gnedige aller liebste frau es ist nit
gondung allein den künig und der künigin der
heren eine gestigen danckfagung gütlich Sonder
auch die mit als von einem so wider stame
und der mynstern einen an einen heff ist
so vill eren für viltich danck sage, doch heff
mergnigste Edelste frau ich bin zu ewigen
zeiten einer dienerigen Ritter und fure
an veltigen eren wifinden word, Magalona
sprach Edler Ritter Ich danck euch eines er
wiltens edere euch ist er einen meren Ritter
zu beghat in dem reit die künigin in den
Sall, also must magalona von dem jungen
Ritter verlaub nemen das sie doch stiver an him
ydoch sprach magalona zu dem Ritter

Edelher Kiter. Ich wil mit dir sumer offe herren
fuerzvolc zu firtzen, dan mit belagert. Vilt
mit ein. In gehaim zu reden von den Kiter
spielen, so in rüem ländt, geritten werden,
mocht. liden, ich mocht gar langer. mitte
ein. wede gahen, Nam. also mit einem fast
lieblichen ansetzen. Vilt. von. In. do durch
er mocht mit. Lieb. herwinda. wolt. Also
für die Kiter. Magalona. mit. In. In. In.
sumern. sump. altes. fangen. sumer. Vilt
des. Kiter. belub. her. andern. firtzen. Vilt
herren. dan. er. Vilt. In. firtzen. dem. jungen. Kiter
fast. Vilt. eren. her. Vilt. fraget. den. jungen.
Kiter. mit. firtzen. wolt. Vilt. er. liden. Vilt
wan. er. wolt. aber. In. mocht. sein. andere. mit
wort. werden. dan. allein. Er. wolt. ein. armer
Kiter. auf. frantzen. der. do. firtzen. gluck. Vilt
er. zu. ober. sumern. Vilt. liden. In. der. Kiter.
das. er. seynen. namon. mit. offen. wolt. Vilt
mocht. wolt. das. durch. mocht. frag. firtzen.
antwort. von. In. wolt. wolt. der. Kiter
wolt. auf. In. sein. gemach. gehn. also. namon
do. alle. herren. Vilt. In. firtzen. der. jungen. Kiter
ein. freuntlich. vilt. von. Kiter. Vilt.
zog. ein. yeder. In. sein. herren.
Wie. der. junge. Kiter. der. ober. me. firtzen. grossen
sthen. Vilt. freuntlich. Magalona. nach. dacht.

anff Ir Hoffmaisterin so sie von kindheit anff
erziet und gezogen hat und eins tags nam
sie getwelle Ir Hoffmaisterin anff eyn ort In Ir
kammer und sagte zu Ir / mein aller liebste Hoffmaist
erin und pflegerin Ir habt mir allweg erzagt
mit fast zu lieben / habt mir auch gelibt / und
dardurch hab ich kein meuch auff dieser welt
dan ich mir Xreuten oder gelanden geben wolt
als euch / Dardurch wolt ich euch in peust weiff
und gester heinnligkeit mein gross anliegen an
zagen / der Hoffnung mir zu helfen In meynen
grossen nothen und das per leben nymanz offnen
Sonder mir ewer gutt recht mit rathen / die Hoff
maisterin antwort / Grossmuthige torheit / wisst
das Ir auff aller welt nicht begerech magt und
polt ich dardurch sterben Ich wolt zu eweren
wegen sein / Dardurch sagten mir vier an liegen
und furcht euch gar nicht / Magalona sprach
mit grossen schertz / Ich ich hab mein hertz
so gar und ganz auff den jungen kutter der
noch allwegen das roest mit solchen kammern
thon hat gelegt / das ich weder essen trincken
nach schlaffen mag / der gestalt so ich gewiss
were das er von gutem adel geparen were /
müß er mein hertz und freunde sing / Als nun
die Hoffmaisterin der Magalona freuentent
kamen / beschwert sie fast stolz und allen edelste
liebste torheit und frau / Was sagt Ir do / Wiß
Ir mit das Ir so von hohem stamme und

76
Edelm gestaltet seint, das der grost heer in der
Welt so were freundschaft mit euch zu machn
Vnd euch zu haben Vnd Je setzt einer hecz do
anff ein jungen unbekanten fremden Ritter
Vnd nit wist wer er oder die seyn sindt Vnd
villentz begeret er anders nit dan euch von
euch zu bringen Vnd euch darnach lassen
Mit euch hochste frau wollet einer hecz gar
von im heren Vnd wenden Vnd seyn nimmer
gedenken, dan solt solch einer Vatter Vnd mütter
von euch erfaren, wurden euere firmen gar
sorglich gegen ynen seyn, Es ist vmb een kleine
zeit noch zu ihm die Je mit beyden halt, dan
werdt Je ob gott will von euere Vatter Vnd
mütter mit grossen euen Vnd hohem adel wolt
schawen Vnd auch noch euere gefallen, Als
Magalona merck, das Je Hoffmeister Je fir
nemen misstiel Vnd mit daren vortwiltig wolt
wardt sie dringen durch lieb fast reuencig zu seyn
dan sie die lieb schon pracht heit, das sie sam kein
kraft mer heit, Vnd sprach, mein aller liebste vfe
germ ist das die lieb die Je zu mir hat, das
Je wolt versagen das ich also ende mein leben
Vnd sterb von fleiner hilf wegen, Ach ist die
Erzney so mir helfen mag so naher, Ich stut
euch doch so weit mit das Je mein Vatter oder
mütter noch inmanz besorgen diest, dann
hat Je mich ve lieb gehabt so durt mir durt

oberst ze werde sehen das wir in furez durch ream
 een mein leben enden vor vnd in dem reden
 vil sie zu der erden in eyner grossen ammarzt
 also das die hoffmeisterin zu stassen zeit sie
 vnder zu erlirten vnd als sie vnder reden funt
 sprach sie hoffmeisterin vnt er muß vo holtam
 stammen vnd adel sein darumb er seyne name
 also xopiegt glaub oder geutzlich so ze in dar
 umb fraget Er vnzelt enig des mit Sonder er
 saget enig Als nun die hoffmeisterin sach
 vnd erkenet was magalona durch lieb villey
 lied trost sie die spiergent vñ so es ye einer
 vill vnd mairning st vill us arbat nemey
 mit im von euerent wegem zu redem
 Wie die hoffmeisterin den Jungen euter Peter
 in der kirchen sandt vnd mit im vo magalo
 na wegen redt Die 5 figur



Die hoffmeis
 terin reth
 vñ laß den Jünge
 Ruter peter zu
 finden den sie
 in der furegem
 in eyner carol
 len allein fandt
 also perendi
 Also reth sie
 im were sie
 perens gall do

21
70
Vnd als sie auß dem gett. ferner sie der jü-
nger dan er sie oft vor magalona gesehen hat
vnd reit er ee an do sprach sie zu ihm. Ge-
nüg. Vmmer fast an euch wo er enen
namen so gar mit offren wolt. Vnd von wann
er seyt. Vnd ich weiß doch fur war das der
könig vnd konigin vnd in sind die frau maga-
lona groß begierd wagen zu wissen von was
stammen er seyt. Vnd weres eners gefallen
mir aning wissen darvon. zu ihm. Vn ich
süßer mein gnedige frauen magalona. Darnit
zu erkennen. Als der jünger die hoffmeis-
terin also hort reden. erstlich er. ydort
erkannt er das selbe rede vo magalona kam.
Vnd sprach. Edle frau. Ich sag euch dank. Das
er so freuntlich mit mir geredet hat. Vnd
dank auch allen den die begeren mein na-
men zu wissen. Vnd in sind der schonsten vnd
edelsten frauen magalona. Welcher er meine
freuntlichen geuß sagen wolt. do vor das sie
es mit in arg auß nemen wolt. dan syder ich
von meiner landt vnd erdtung abgestchied. von
hab ich meine namen oder stammen. kein
menschen geoffnet. Vnd aber darumb sie die
schonst vnd edelst in meinem herzen geacht
ist. Vnd von iren wegen mehr dan vo keiner
creatur wegen ich wolt. so sagt er. Nach
dem sie meinen namen begeret zu wissen.

sey ich von grossem edeln stammen vund sie sich
also des beringen laß vnd weyter mein name
mit nach frag vnd mit einig. Ich dem ringlein
von meynen wegen zu haben. das ich je mit
doest geben versich. das selbs zu gering vund
findt ist. gab je also ein von den ringen
so im sein mitter geben. die der best. litz
vnd reich geacht waren. die hofmeisterin sprach
Edler zitter. Ich zu dem. Ich will ich den ring
der schon magalona antwortet vnd je alles
was do gesagt habe zu wissen ich. do mit
schiden sie voneinander. Als die hofmeisterin
im vordere vom jungen ritter genommen. Ge-
geng sie fast frolich vnd heim darinn. das sie
nach nottuzt mit dem jungen ritter gered-
tet. vnd darft in je selbs. es ist ye war. was
magalona gesagt hat. wie der zitter an feel
von hohem vnd edeln stammen seyn solt
dan seine Lebere vnd edle erzangung von wandel
das bezeugen in denen gedanken. kam sie zu
magalona. die je mit begucktem hertzen ge-
wart. Ge. Erzelt je do alle rede so sie mit
dem jungen ritter gehabt. gab je auch den
ring. Als nun magalona die freuntlich rede
vnd antwort von dem jungen ritter vernam.
sah auch den reuchinn des rings. sagt sie zu
je hofmeisterin. Aller liebeste hofmeisterin. Gab
gab ich euch mit vor gesagt das er von eyn

12
11
Gehen edeln stammen were, warlich, mein
Gertz sagt mirs stet an, meint Je mein liebeste
Hoffmeisterin das dieser ring von einem rein
gearteten man komen, sag auch fur war, mein
glinst stet in dem menschen vnd mag mit an-
ders sein, Ich will den haben vnd beger den zu
haben vnd nimmer kein andern, dan mein Gertz
vnd syn stet zu im syder ich in am aller ersten
malt sage vnd erkenne das er allein von meinen
wegen ist stammen ist. Auch dan er so gutt
gestaltigt vnd edel stammen ist. Auch ist er
der best dienstigt vnd gubstigt zitter so in der
welt sein mag. Were ich aber mit Gertz vnd
toret wen ich in mit liebt. Er wolt ich eins
posen todes sterben, er ich in mit vber alle crea-
tur lieben wolt, oder in von eins andern
wegen zogen, Darumb mein Gertz aller
liebeste Hoffmeisterin, auch im mein gutten
willen mit zohalten vnd gelt mir do vor
einem besten vnt mir von stunden zuerfreue
Auch was grosser freud will ich mit diesem ring
haben, als nun die Hoffmeisterin die schon ma-
galona also Gertz reden, das sie sich so geylig
den willer offnen vnd volbringen wolt, do
erfheurt sie fast Gertz vnd sprach zu magalona
mein aller edelste vnd schonste tochter ich will
auch Je wolt einer furnehmen vnd beger
von einem Gertzen vnderen, dan es were-

Vnerlich das so ein sthene hertzgepoene torcht
als ir seyt sich so lidenlich vnd bald in lieb
gegen ein frembden vnbekannen man geben
solt vnd zoharren wolt. Als die sthene ma-
galona ir hofmeisterin also horet redend
mocht sie der rede nit lenger leyden vñ sprach
zu ir. Stenmet du mit mir frembd oder
vnbekant. dan du der ganzen welt hab ich
vñd weiß kein lieber mensch dan du. darvmb
wilt ich auch das zimfue solicher rede sthewerget
habt ir nit anders lieb. Als die hofmeisterin
solche rede vernam vñd magalona willen sach-
wolt sie do mit weiter vñder reden vñd
sprach. mein aller liebste frau was ich gesagt
hab ist allem mer ere vñd bitten zu berwaren
dan die ding so vnordenlich vñd vnwolbesim-
men bestehen sein mit zu loben vñd den vnerlich
so solches thun. mir gefelt wolt dz du in lieb
habst dan es ist sein wolt wurdig vedort das
Gelt zu ge. Were es gehoret vñd sein soll
vñd zuwelft mit ich will auch mein best redt
vñd hilff mit tawlen. Als magalona horet dz
hofmeisterin also reden wardt sie ein rlein
gefolit vñd sprach. mein aller liebste hofmeis-
terin ich will thun was du mir raten werdt
Sie setzen nachst stillt magalona nach dan
ander merst gerson. Hett doch staz den ring
wen dz do mit sie alle firtzweil trakt mit

12
fassen vmb andern vnd als in gedechtnis
des den sie lieb hat schloß also sich zum
tag do kam er zu ihr vnd der jung ritter
bey ein ander in ein garten weren do sprach
sie edler ritter Ich wil euch vmb aller lieb
willen so Ir zu mir morgen haben dz Ir mir
euer namen bringet mit vnd wo was gegen
oder lands Ir seht vnd von was gestirnt
dan Ir liebt mir für all menschen auff erden
Darumb wolt ich gern wissen wer der ritter
were so mir liebt vnd sie gedachte wie er
Ir der jung ritter antwort edelste frau es
ist noch mit zeit das ich euch selbs offentlich
mit euch wolt euch des verwegen zu
wissen soll euch in fürst an behalten sein
vnd gedachte sie do Ir gebe der jung ritter
noch ein schoner ring dan Ir die hoffmeisterin
zu vor sprach gett vnd also schloß die schon
magalona in grosser freudigkeit bis an den tag
vnd als sie erwacht erzelt sie der hoffmeisterin
allen den irn vmb die erkennen wolt
das die jung ritter all Ir herz vnd gedanken
auff vnd in den jungen ritter gewendet hat
Darumb tröst sie die ritter mit süßen Worten
so vill sie mag
Wie vber etlich tag der jung ritter die
hoffmeisterin in der kirchen fandt zeth
sich zu Ir Ir etlich heimlichkeit zu sagen



Die 6 figure

Am tag
Sande der
Jung ritter die
hoffmeisterin
in der kirchen
ters sit zu Jr
zeymlich mit
Jr zu redem
do sagt im die
hoffmeisterin
wie die sthene

magalona so groß gefallen an sein ring hatt
genomem und im des so groß dankt saget der
Jung ritter sprach frau ich hab euch den ring
komant und gebey dan wir zimlich was so
ein gering klamat einer so hohen mittfräuley
zu geben als magalona ist wie woll ich leib
und alles was ich so mag soll Jr sein und
wisset das mich Jr vberreiffenlich sthene so hurt
vber wunden und gefangen hatt das ich mit
mehr schweren mag und mich euch mein sach
gar erzelen dan voret sie mit mit leiden mit
mir haben so ist dem ermer mensch auff aller
reden dan ich frau ich woll euch all iney hertz
und nehmen offnen dan ich erkenne das Jr
die sthonen magalona Jnderster rath vund
freunden seyt und pult euch woller Jr von

12
73
wenn man sagen was ichentz gesagethat
Die Hoffmeisterin sprach Edler ritter ich danck
euch eines voran Ich will eines poststafft
lauff eines begereus der schon magalona mit
Vogelen vedort luffet mit In was gestalt
Iz eines lieb gesen Iz nimmet oder versteht
dan ob Iz vnrordenliche oder vnrliche lieb da
vrmainten wolt dofft Iz vnter nicht reden
noch gedentken Der Jung ritter antwort
vnd sprach frau die walt ich des vnter todt
vnd stendelichsten todt sterben Ehe ich an
ein vnrlich schmitzlich lieb gedentken wolt
Sonder In aller tugent Eberkeit vnd gottlicher
lieb der edelen schonsten frauen begere zu diene
Die Hoffmeisterin sprach Edler vnter ritter
eines erbers erporey wolt ich der schonsten
magalona von euch mit Vogelrey vedort so
Iz so gerichte ordentliches lieb zu Iz vrmaint
warumb wolt Iz Iz dan einen name vnd
stamney mit offnen dan Iz mocht vo einem
stamney sein es mocht zwistigen ercht vnd Iz
ein hawt genurget werden dan die frau
gatt euch von grunde jres herzen lieb vnd
reimmet Iz oft von euch vnd von wir allen
sein ich wir anders mit dan von euch reden
Der Jung ritter sprach frau mit den worten
erzeit Iz mich ganz mit euch wolt vo men
nen wegen so vil thun vnd schaffen dz ich

In geheimn selbs mit der edeln Euer frane
reden münge so wil ich jr meyn namen meyn
gestaltetzt und von man ich bin an zungen
aber must keinem menschen auff der werlt
dan jr allein. Die hofmeisterin zöghe jr
jr selbtes zu sagen und wurtz dres gefallen
seyn. Will ich helfen das jr mit jr selbs redt
das danck er jr gar göttlich und nit eurs wolt
jr dñes rein ringlein von myne wegen geben
und so sie den zu gefallen wolt haben neme
ich zu grossen erey und danck von jr dan mñch
dünck der erst ring sey jr mit gemess und
sagt jr do mit meyn vuerkenig vorlag dienst
Die hofmeisterin sprach Edler zitter ich sit eurs
so künfftig wolt gethon das ich jr den ring
antworten will auß euer pottstgast enden und
beuolgen seyn das jr selbs mit jr reden solt
des danck jr der jung zitter zerkus

*Wie die hofmeisterin wider zu der schon
stern Magalona kame*

Die hofmeisterin kam wider zu der frau
Magalona fundt die vor grosser lieb frant dan
sie mocht kein rechte haben und als sie die hof-
meisterin sach standt sie auf und sprach. Wem
aller liebste hofmeisterin seyt mir gott wilkome
Als pringst jr mir gütte mere von dem den ich
für alles lieb warlich gebt jr mir fern gütten
reost das ich in seze oder mit jr selbs rede

15
17
So muſt ich ſterben. Die Hoffmeiſterin antwortet Ir
Vnd ſprach, aller edelſte Vnd lieſte frau vorher
Ich will euch von ir geben. Der mich erſehen
ſit Vnd ob gott werde Ir erkenne das ich euch
lieb hab, als wald umbſing magalona die
Hoffmeiſterin Vnd finger ſie ſprechend, als aller
lieſte Hoffmeiſterin gute mir, die Hoffmeiſterin
ſagt Ir wie der ritter ſey Ir geweſen were
Vnd ſett treulich nach magalona gefragt Vnd
Ir ſein geiz Vnd willen ganz geoffen wie er
ſie ſo lieb hat das er ſich ſterbens Vorwey
Vnd glantz mir ſchonſte vorher, hat Ir berath
miß fine ſit ſo hat er mehr laids fine euch od
von einem wegen Vnd will mehr, die lieb
die er zu euch hat ilt ordentlich erlich gottlich
Vnd mit rügenden Vnd adel geruet Vnd beſett
Vnd do ſein vuerlich gedanken das mich dan ſere
faſt erſehen Vnd wiſſerherz aller lieſte vorher
das wie ſeyn ritter ſo ſing ſo wuſſerlich züchtig
redt als er mich Vnd mich an zwieſel. So groſſen
ſtammen Vnd gaten leuten geporn ſein Vnd ilt
ſein groſſe begerung ob allen diſen mich euch allein
zu reden, do will er euch ſein nützlich ſein geiz
ſtlerſt Vnd gegen an ſagen Vnd will ich
alles waſ Ir mit im ſtaſſe, leſt euch freimlich
grüſſen Vnd pitten im ein tag ſind Vnd ſtatt
an zu ſagen do er euch Vnd andert ſünſtome
mandt ſein geiz Vnd willen eröffnen mich
Vnd mit euch diſ ritter zingeln zu nennen

Vnd vda seint wegen zu behalten, als nun ma-
galona die Hoffmeisterin vnam vnd sach den so
Postlingen ring der nach vil Postlinger wardt
dan der erst, vor freunden wardt sie zott vnd
sprach zu der Hoffmeisterin, wisset das ist der
ring dar von mir nun verunndt hat dan das
Geez sagt mir nit, Es wiet mir war vnd
glaubt mir genzlich, das der mein vil vnd
erlicher man seyn muess, vnd an in kam ich
vnder lust nach gefallen haben, mit euch helfft
ratten in welcher vnd besten gestalt das beste,
kann mich, dan ich kan nit lenger pritten
ich muess mit in selbs reden vnd darumb mein
liebste Hoffmeisterin furtz wege das ich mit
in reden vnd in sehen mich nach meinem
gefallen, (dan ich hoff zu gott mit einer hilff
meines begereis in endt zu kommen), Ir solt
auch einer arbeit mit vollen haben, also vliess
Ir die Hoffmeisterin sie wolt munglicher vliess
an beren, Also belib magalona den selben tag
vnd nach in grossen freunden vnd schamer oft
Ir zuen ring, kisset die vnd danckt in
Geezlingen in iren gedanken

Am andern tag die Hoffmeisterin tetz vliess
den jungen ritter zu finden vnd fandt in in
der gewonlichen capellen, so sie vermals mit
in gewodt het, als bald er sie ersach, wardt er
erfreuet vnd gedacht es komen frustge merre von
magalona der stonsten, vnd ging der Hoffmeister

15
ein entgegen, maget sich und grüß sie fast
freuntlich, des danck sie ihm. Darnach fragt
er was die stonst magalona reiß und ob er
in irn genaden were, die hofmeisterin ant-
wert Edler Litter glimbt das wir bey nitze so
zitterstgast haben hat glückseliger erfunden
wardt dan ir, dan die stund do ir in das land
kompt ist glücklich gewesen, im dinst einer
redlich freuntlichkeit und ston hat ir gewinnlich
die aller stonsten dinstfräuen, Eing ist wie
sein solch glimbt auff gestanden, dan ir hat
ir genad und lieb vber komen, sie laß ein
freuntlichen grossen danck sagen eines kist,
litzey rings. Den wil sie ir leb tag von einer
wegen tragen und behalten, begert von her-
zen ein zu sehen und mit ein zu reden
will dar zu helfen, das ir nach allem einern
guten gefallen mit, ir redt, vedort werdt ir
mir zehausen, der ritters reu, das in einer
lieb sein vuerlich gedanken, noch fürnemen
seu als dan so ein hohen adel zimpt und gepürt
In dem der jung ritter als der so in allem
seiner gedanken Erber und frunt was, luyet
für das reu in der capellen und sprach, frunt
ich sthwere ein hier vor dem heiligen reu
das mein maynung und fürnemen Erber und
gottlich ist und begere do anders nit, dan so es
gott stherten wolit die stonsten magalona zum
sacrament der heiligen ehe zubegerey, oder gott

verlechte mich nicht zu leben, die hof-
meisterin hie in der hand auff vund
sprach, für war! Edler ritter jr habt so
groß verheissen, thon das einig gланbt soll
werden, Ich will auch solches meiner edel
magalona an tragen, pitt gott das er ein
gnad verleche das jr euerem begeren nach
kommen, vnd soll es gott füegen, mag ich
wohl spruchen das in ganzer welt kein solches
paar ehe leut per eyinander seyn als jr zwey,
Edler ritter morgen nach mittag so man
pfligt zu vñgen so kumpt daz dz klein
nirlein in magalona garten, do werdt jr
in jr kammer komen, dar innen nyemantz
dan sie sein soll vnd ich vnd das jr ganz
allein mit jr redt will ich auch ab geen
das nyemantz dan jr payde per eyinander sein
solt, Der jung ritter dankt jr gar fast
freuntlich, vnd als die hofmeisterin der
magalona den beßluß mit dem jünge ritter
erzelt, hett wordr sie fast fro vnd dankt der
hofmeisterin fast freuntlich vnd wartet
also auff den den sie fast lieb hett

Wie der Jung Ritter durch den garten
zu magalona kam, Die sibendt figur



16
An dem andern
 Tag zu der
 verordneten
 stunde der jün-
 gler her sein
 bestünde mit
 gesessen. Sam
 und fand die
 garten thür
 offen wie im
 gesage ward
 gieng er in

der schonen magalona red kamer mit grosser
 begier und do wardt nyemantz dan sie und
 ir hoffmeister. Und so pald in magalona
 ersatz wardt ir angesitzet wot wie die schonen
 zotten zefey und wolt auff stein vnd in em-
 pfahen und lüssen dar zu sie die gross lieb
 zwang. vedort auß künst besan sie sich den
 fuß noch mit zu thun ydort ward alle ir
 angesitzet mit farb verwandelt. Und hiefft
 ir das hertz in lieb auß und sach in süessig
 lichten an. Der adel zitter verwandelt mit ir
 minder die farb seines angesitzes dan maga-
 lona do er die überwiesig schon an magalona
 sach und wist nit in was gestalt er solt
 an geben zu rede. dan er was so gar erschent
 das er nit wist ob er in lufft oder auff dem

erdrück was dan also rüh die lieb frem
vuerzogenen/ ydort er luyet nyder vnd mit
grosser stam sprach er Gotzgebome Edelste
stamste frau got geb einz ere vnd wollust
Die ston magalona hie in auff spruchend
Edelster Rüter seyt wir got vill fomen/ macht
in neben sie setzen/ von stundan tratt die gotz
meisterin ab in eyn ander gemach/ also die ston
magalona sprach zu in Edelster Rüter Ich hab
grosz wollgefallen das jr do her fommen seyt
dan Ich grosz xelungen gehabt hab mit einz zu
reden/ wie viel ungepürlich Eyn so jünge tochter
allein mit eyrem manns pild reden soll als ist thn
yedorf die adellichen ingeyt so ist in einz ge
funden waren mit solches zu thun
Wist edeler Rüter das Erst mals das ist einz ye
gesatz gewandt jr meyn hertz/ dan so vill
adels vnd tugent als in eyn menschen seyn
mag ist in einz Garmut edeler Herr/ sagt
mir ewer mairung vnd für nemen Auf
einer namen/ gestelst vnd wann jr seyt
dan warlich einz mehr ere vnd gut xoginne
dan keynem man auff erden Garmut belangt
mit fast zu wissen wer jr dort seyt/ vnd
warumb jr hie her fomen seyt Der edell
Rüter stund auff vnd sprach Edelste stamste
frau Ich danck ewerem genaden dz ist durs
ewer süessigkeit Euer gnad vnd lieb erworben

gab und derg in mir wenig gute noch tugent
ist und es ist piltlich das jr meynen namen
gesthleret und gegen wisst Ains wacumb
ich in das land kommen bin, vederg mit ir
einer großmüthigkeit solches heym menschen
wer es sey zu offren, dan solches ist unermeyn-
lich gewesen do ich do heym ab stie, gab es
ains piff her keinem menschen sagen wollen
Ains wasser hoch geborne frau Ich bin ein ainiger
sin des grafen von protonz und ein des künigs
von frantzosen ermblein, und bin von me-
nem vatter und mütter weg zogen allein
darcumb ich genommen hat das jr die schonst
fürstey auff der welt werdt als jr es dan seyt
und noch schöner dan gesagt ist und einer lieb
und ginst zu überkomme bin ich her kommen
mit kleiner geselschaft oder kleinen standt
do vil großer fürstey heym und züter die nicht
dan ich seyn, und die wunder in züter spiley trüben
haben von Gütern wegen das ich besetzt Ich
wined in mit geleitigen mingen, Güter lieb
und gund zu erlangen, warlich edelste frau
Ich sag euch die rechten warheit von dem so
jr mich gefragt habt und soll einer lieb wissen
das ich in meynen todt heym andere dan euch
haben und lieben will Magalona hieß in wider
neben sie sitzen und sprach weyn edler pender
und herr gott dem heym und stopffer sey lob

Euer und danck von Euer zukunfft und vns
peder erkennnis. Dan ich stetz mit die gluckhafften
in der welt. Das ich so ein edelr ritter so von
grossen hagen stammen und grossen adel den
stousten wol konnesten wusten vberkommen
und finden hab. Und mach dem also aprenant
Und ir edelester herr von Euer landt allein
mein lieb zu vberkommen geschieden seit. Hab
auch alle ritterliche still pass dan freyn ritter
den ich gesehen hab. Xpracht und seyt ein ritter
ab allen rittern. Ich soll mit wol gluckhafft
stetzen. Das ir so vill minne und arbeit von
mynen wegen genome hat. Und darumb
edler herr were mit recht das ir ewer gut
völlig arbeit solut. Und mach dem ir mir
einer fürnehmen. Und willen grossent hat.
Ist villig das ich entz mit mein herr gemitt
und willen auch eröffne. Darumb die hat ir
magalona. Euer aigne ewige vuterrenige
frauen und mach auch ich maister von ganzem
meine herzen. Euch puten wollet solchs ritter
mit heimlich. Bis auf vnser hochzeit behalten
und seyt gewiss mit ehe töten lassen. Ehe ich
mein willen darvorn gebe ein andern fur euch
zu nemmen. Nam do von irem halz ein goldene
ketten mit einer kostenlichen geheng und legt
sie irem aller liebsten gemahel an sein halz
prechend. Ditz diese ketten edler herr setz ich

58
euch in possession oder gewalt meines herzen
vnd leibes. Xpurg euch hienit als ein künigs
töchter das nimmer kein andern dan euch haben
oder begereu will. halt vnd lust zu euch das
aller freunlichst. Der jung künig vil auß seine
kint sprichend. Wenn edelste farn vnd stonste
in aller welt. Ich bin nit würdig euch danckfagung
zu thun. dan wie ich geredt habe also gefelt es
mir vnd bin des wil zu finden. Xoch ist euch
hienit alle euerer gepott zu Xpungen. so vil
mir dingsich sein wird. das zu mir gott
helfen solt. put euer miltigkeit von Euerem
elichen gepossen zu leuen den ring man
zu gedanken. das was der drit ring so im ston
mutter geben hat. der vil kostlicher dan die andern
zwen was. Magalona nam den willigst vnd
lust zu nach ein mal fast goldschlicht. darnach
ruft Magalona die Hoffmeisterin als sie heimlich
mit eynder geredt hetten. machten sie den an
schlag. wie sie oft an eynder sehen mochten.
Darnach ging der jung künig wider zu sein her
belig vnd was frolicher dan er vor je gewesen
war. Also plib Magalona vnd die Hoffmeisterin
per eynder lesen sich gegen nyemandt nicht
mischen.

Magalona vnd die Hoffmeisterin zeten oft vnd
vil von dem edeln jünger künig Magalona
fragt die Hoffmeisterin. sprichent. hertz liebste
Hoffmeisterin. sagt mir die zergien warheit.

Was bedurft er auch od' wie gefelt er auch mir aller
liebster und schonster Mutter / Die Hofmeisterin
antwortt / Warlich er ist in allem seinem thon
golt selig und gubstg. wol künner und glaub er sey
von grossen hohem stamme / Antwortt sie ma-
dalena Ich hab euchs stetz gesagt das er von
grossen adel und funn were / das ich got palling
lob und dank sagen soll das er mir zu hause
ist und ich mit im verwandt sein worden
und sein lieb vberkinnen hab / dan in der welt
ist kein so gusst edle tochter so sie den hals
tragt seiner tugent / weis sie wurde fro sein
sein lieb zu haben / Die Hofmeisterin sprach
Edle frau was ir sagt dem ist warlich also
aber ich wil euch edle frau das ir gut acht
auff euch selbst hab und durch grosse lieb mit
leuchtferig erkent werde / also ab der jung ritter
uwer aller liebster sich am hof vor allem hof
gesunder finde / das ir gegen im auch nichts
merken last / nach im vor andern zu setzen
dan erer vatter und mutter od' and' nachsten
das erkennen darauß dan zuo geselligkeit
entspringen / Die erft das ir bestemt mocht
werden und ewig vatters und mutters guld
vollesen / Das ander soll es zu wissen kommen
prothz ir dem edeln schonsten Ewig aller liebsten
umb sein leben / und darnach wie wird
mir bestehen / ferner dan nyemandt andes
gestraft werden / Darumb wil ich euch das ir

19
enig weislich halten wie eyner so edeln zu stat
Wazling mein liebste hofmeisterin In allem mein
thum wil ich einem rat folgen dan ich erkenn
das je mich lieb habt und mitterlich ratet
Darumb ob je an mir was sehet das mir vbel
an sinde so gebt mir ein zantzen darauß will
ich vleissig arzten dan ich will euch folgen
als meynen liebsten hofmeisterin und mitter
Ich putt euch aber veyn ich und je allein sein
Wollet mir erlauben das ich von meyne aller
liebsten freunde Peter reden mag mit solge
will ich mein zeit zutreiben piß etwan
unser furienne zu ende laufft und vor allem
putt ich euch mir zu helfen das ich in oft sehe
und mit im reden mag dan auff dieser welt
kein grossere freud mir gab und solt im ein
vbel an seinem leib oder sinne zu steen Ich
wird mich selbs vor laid erdrücken

Als nun der Jung ritter In sein herberg kam
wardt er der grossen genad und glucks gedachte
so im bestgeben was lobt und dancket gott
sprechend Gott gab kein ritter nye der gleiche
gluck als mir kont sich auch der grossen ston
so in magalopa was mit genung veltwunder
Darumb gieng er ofter dan vor an hof auff
das er sie oft sehen mocht Aber er kont sich
adellstz und wollt halten das nyemantz von
seiner sache mercken kont In sinder gegen

dem künig west er sich wol zu halten solt
 gestalt das durch sein holt seligkeit vnd wol
 künnen In yederman Je lenger Je lieber gewan
 pad klein vnd groß geray vnd wen er mit
 frey mochte, sah er sein schonste magalona
 freuntlich an. damit ergetzt er sein hertz oft
 vnd so im zeltender wardt In das frauen
 zimer zu. geen mit andern zuten. In der weil
 zu treiben west er sich fast zertzt. In Galen
 Wie Gore sterret vor der bron ein geosser
 zitter vo rom. vnt gen Naples zu kommen
 do selbst vo wegen der schon sie magalona
 zu Rennen vnd Ritter spill zu treiben
 die acht figur



In der zeit
 Was ein groß
 mechtiger ritter
 In rom der durch
 sein groß wolt
 tatz von Jdema
 man geliebt
 wardt der hies
 mit name heer
 ferrer von der
 Key der sell
 hett magalona
 fast lieb vnd wardt daz von Ir int geliebt
 vngest aber durch sein zitterliche taten Was zu

20
wegen pungen. Und gedacht. Ich zimet well
das wir in Naples sein. Und der selbst sterben
rennen. Und ander tutterpill treiben. Damit wir
die lieb der schonsten magalona noch pass über
feiern. Part den fünften tag auß vordoffen
lassen. Das rich der füng. Und luf in feinstreich
Und andern vil füngereu gen auß. zuffen. Welcher
von gutem adel were. Und von frauen. Und
junckfraw wegen. tutter pill treiben wolte.
Der solt sich auß. Unser lieber farwen tag.
Im september in Naples gerust finden. Der selben
landt sich ein merckliche gatt. Von Welchen
die fürennsten zienart. beuend sindt.
Erstling wardt do. Omgung des herzoge vo fünges
prinder. Der ander was. Herzog des marchgrafen
von theferding prinder. / Edwart des vo. dorbons
prinder. Peter des füngs von behem. quintlein.
Des füngs von engelant. sin genant Heinrich.
Jacob des grafen von profert. prinder. Der der
Jungen oft gemelt. Ringers vetter. Was. Der
In aber auß. diß fest mit feiert. So waren
vor in der stat Naples. der Edel jung huter
Peter genant. Und sein gesell. Herr Heinrich.
von Crapana. Herr ferrer von der fien. Vo Rom.
Und ander vill die mit all gepent werden.
waren do. die all pliben sechs tag. In Naples
woll gerust. / Sich findet in der cronica von
Naples das vor nye seyn grosser tag. Und metze.

adels do erystgumen sey als auff den tag Welchen
den künig magalona allen gross ere erpnet Als
vnsere frauen tag kam vnd die künig alle wesse
gehört vnd gessen hetten kamen sie auff den
platz der kutterstgast genant Carthome do selbst
wardt der künig vnd künigin vnd aller adelt
mit sumpet den ganzen frauen zimern auß
Welchen die stgön magalona leuchtet wie der
morgen stein auß andern gemeine steinen, Das
eyn jeder man gross gefallen het sie also zu sehen
Die kutter waren allgerüst / Der künig lies auß
rueffen das sie sich all nantzynander setzen ließen
do kam der erst Oarimb der tag außgerüst wardt
genant herr ferriz von der fron von Rom darnach
die andern all wie sie sie vorn genandt sind
Aber magalona het sich acht auff iren edelen
peter der sich fast do gunden fandt / Der künig lies
auß ruffen das sich das gester an gube vnd eyn
jeder zitterlich smuder allen betrieg sterben solt
vnd sich eyn jeder wiss das pest zu thun / herr
ferriz von der fron stiez mit lauter stym
Er wolt auß den tag von wegen der aller
edelsten stgönsten magalona all sein krafft vnd
macht erzeigen vnder den künig heimzug von
Engelandt eyn fast stgöner züter die ped prachen
ire speer vnd so heimzug von engelandt mit hilff
gehabt het were er gefallen das er von dem stoß
tand wardt / Darnach kam lauclet von valeys

der stantz den ersten zeit fester von der fron ab
 das tag den edeln peter von prouence zum ritter
 anst sein heiz mit lenger vertragen. Er ward
 von yderman genannt der ritter vom sthlysser
 dan niemant wist frucht kein nachmanig seyne
 stamm die zwon ritter so geht zu sinne das
 weder zoff weder fiedel do sprach der frang und aller
 adel das die zwon niderung geacht ritter weren
 Das stundeln gehen sie wider fastge zoff es darff
 wir fragens ob magdalena gumblich gott anrufft
 das ich zu dem frucht ligen puelen behut und
 im vorlege das er das poste an den tag tag. Also
 sie nun zum andern mal daran wolten stutzen
 sie noch heitzer dan vor aneynand der gestalt
 das der edel peter dem kintelot ein arm ab stach
 und vil von zoff also das in sein lentre in sein
 herberig ringen. Darnach kam anson von samore
 vnder den edeln peter von prouence aber der
 antzam geht mit sein sticht als kintelot vil
 fast lidenlich. Darnach kam herr jacob von prouence
 des edeln peters vetter der firt den petter mit
 aber petter kenne sein vetteren vort. Und als der
 peter sach das sich sein vetter zuset wider zu
 zu kommen. Sant er dem herolt zu im liss im sagen
 er solt wider zu mit kommen oder stutzen. Dan
 er hat mit vil luchs und dienst zu ritter spielen
 thun. Darvmb mit wider zu thun vort oder

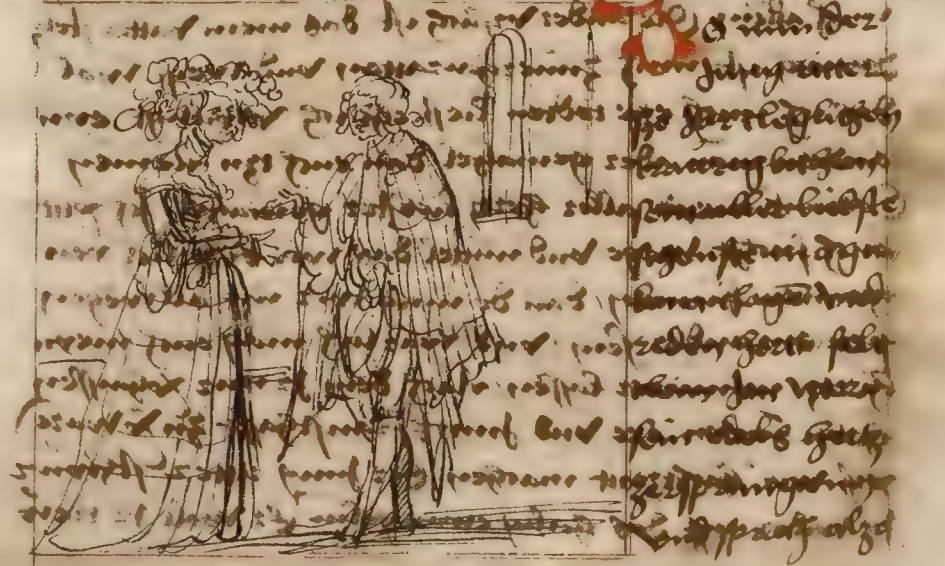
Im ländes thum mochte / pitt In auch dazet weyn
müßig stee vnd ich bin gnefunden vor dem künig
zu bekennen er hab mir obgesagen vnd sey ein
poßer züter dan ich. So das sein vetter hort ward
er fast zornig dan er was ein fast berumbter züter
gett aus dem poßer sein onerkennen die zuterspil
vnterweist. Darumb In peter ksthanen wolte hertz
Jacob antwort dem herolt / sagt dem züter von
stilles / hab ich In also gefallen oder dinst thut
des sag ich In ledig. Vnd steht er mit mitt mir
wohl ich In ein kzagren züter stellten. Als der
edel peter das von seine vetteren kman ward
er zornig vnd kros In sere vnder seine vetteren
von thum. Also die kanten zu samme do firt
peter sein spieß vber zwert. do stieß sein vetter
sein spieß an peter vnter entzway also das
hern Jacob sein ross binden auff dem ditz lag
vnd der edel peter gett sich mit vwendt an
sich als gett In dem federn raffen. Der künig
vnd alles hoff gefindt mercken woll das peter
seins gesellen ksthanet gett. vetter aber mit
warumb Aber die schon magalona west es wol
das er seines vetteren ksthanet. So fu das ander
mal In sammen züter. do tref der edel peter
gleich wie das erst mal walt sein vetteren mit
traffen. Aber hertz Jacob stieß sich selbst an seinem
cinnstlein ab das er an der erden lag vnd der

edel petter von dem stoß nye kein stegansfennicht
das zündert alle die so das sahen. Und als
herr Jacob sahe das der jing zitter die grossen
zuden stoß besessen was und doch in int treffen
wollen. Lufft er ab und stach wider. Aber wider
get er gedacht das sein vnderer sein gewest
were Garmarz hant herr edward von Wörben
ein betombter zitter. aber des ersten stoß stich in
der edel petter mit roß und allem zu der erden
also das alle menschen sprachen. Der zitter von
schlüssel rauf von garmarz adel und meer dan
ander zitter sein. Dan er was in all sein thon
holt selig Garmarz hant ferret von inforant
und sprach sein spieß anders edel petter. Aber
peter der stich in so gutt das er lag stuch garmarz
vorn in vollen der stich auf van der roß. Nicht
vill ander zitter so an den edel petter hant
legen all von in wider also das er das lob
dankt und preis behalt. Der edel petter tetz sein
galt ab und kam für den künig. da stalt der
künig durch verant seiner zett und aller grossen
gerun. dan herold hieß an zu messen. Wie der zitter
von Schlüssel den dankt er und preis habend
stalt dan er in allen zitter spien. Das pest thon
gott vor wegen fronen und jumbfronen. Des
dankstou in der künig und alle gerun und zitter
mit die künigin. Und alles fronen zimmer

Vnd in pinder die ston magalena die dancet ihu
aus ein fraden reihen herzen / Der künig liff
allen adel zum tisch vordern / also zog ein jeder
heim vnd zog sich ab / vnd als der edel peter zu
gott came, tet er dem künig gross zuehörung vnd
ore als er wol konnt / In gieng auch der künig
entgegen vnd vmb frung in fast freuntlichen
vnd sprach mein aller liebster freunt vnd edeler
ritter Ich dank euch der grossen ere so mir geunt
thut habt dan ich mag wol sterben vnd war
morgen das Ich sein künig noch furst lebt
der ein so ston feben starcken vnd wol künne
ritter an sein gott hab als ich euch hab / Ich darf
das mit bezeugen / dan euer werck vnd thaten
bezeugen solchs selbs auch all Herren furste vnd
ritter so do entgegen sein / Ich put gott von himel
das er euch gnad verlehe zu bekome alles was
euer herz begert / dan warlich Ir seitt sein well
wirdig / Der künig eret den edel peter mit
allem das in möglich was / des gleichen tetten
all ander herren / dan ein yeder so per in sein
mozt was erfreut dan er was von grossen vnd
stönen glidmaßen von guter farbe sein augen
hellig / sein har goldfarb darumb sprach er jeder
gott hatt den herren pinderlich begabt vnd sein
mutter solt sich des gotts halten / ein solche frucht
an die welt prafft haben / Der künig schiff das

eyn Jaber anheimus kam, sagten sie von der großen
zitterluzen thapen des zitters vum. sthussel. Daz
volget fann der jung. zitter zu seiner aller. liebsten
magalona. Dm. sie niderstey mit. lang zins. an. das
ander. sein. magalona. Ibt. fyt. Jem. aller. liebsten.
mit. seinem. pedlichen. thapen. Antwort. Jz. der
zitter. sprichend. Jz. ewer. sthove. vnd. lieb. hatt
miz. gester. die. ding. alle. zinnobringen. Darinn.
das. lob. ewer. vnd. mit. meyn. ist. als. sie. lang. mit.
eynander. geredt. hotten. vnd. der. jung. zitt. magalona.
Zinsgen. wolt. sprach. er. Edelste. sthonte. Magalona.
meyn. aller. liebste. Jz. wysser. wolt. das. is. mir. lange.
geit. von. Euerent. wegen. von. vatter. vnd. mütter.
gewesen. by. Darinn. meyn. aller. liebste. frau. Jz. bitt.
ung. wolt. mir. erlauben. das. Jz. zu. Juey. tze. vnd.
sie. seze. das. pin. is. sizer. das. sie. gross. laudt. vnd. mit.
haben. das. is. mir. eyn. gfiencz. vnd. gewissen. myn.
das. als. sprach. der. jung. zitter. das. er. der. edel. ma.
galona. hertz. vnd. wesen. paß. er. kommen. mörzt.
Vnd. als. magalona. des. liebster. zitters. für. nenn.
vnd. redt. Jmanien. get. als. pald. sthoss. Jz. das.
wasser. in. die. augen. vnd. vil. Jz. vber. Jz. holt. seligs.
angefist. vnd. er. plig. Jz. alt. Jz. ange. fitt. vnd. leib.
vnd. als. wann. qudt. vnd. sünf. zeindt. sprach. sie.
furdwar. meyn. aller. horgster. vnd. liebster. zitter.
das. Jz. do. so. gte. ist. vvar. gepust. vnd. rest. dan.
es. ist. walt. mens. thut. vnd. rest. das. der. f. m.
vatter. vnd. mütter. unter. warff. sey. mit. forst.

und sieh zu dir vnder sie mit zornigen aber es dinst
müßgen stund die dinst die sie den zorn aller
liebsten also beger zu zorn sie ein furcht zu
zorn sie zu dinst aller liebsten weg ein vnder
walden mit zorn hinnen dinst hinnen vnder die
auch vnder zorn sie ein ein vnder zorn
abschied mit dem sie vnder sie abgestanden
vnter die wege des todes an nuch dinst
einen vnder dinst anstehen das vnder sie
sich dinst. Spruch vnder anstehen dinst
zorn. Hott vnder dinst dinst dinst
gott gebe vnder dinst dinst dinst
dinst dinst dinst dinst dinst dinst
der dinst mit dinst dinst dinst dinst
dinst dinst dinst dinst dinst dinst
dinst dinst dinst dinst dinst dinst



Ist die Magdalena. mein aller liebster vnd getreuester
 gemahel. das ich vnd. bequemt auch nicht mehr
 dan ich hab mir vorgesetzt. auß dem lande nicht
 zu hien. daz ist. dan die werkes farrenmens
 zu endt. steyen. Ich wolt. also sterben. darmit also
 klappen. vnd velt. In mit mein. Gint. daz
 ich. In aller freyheit vnd ethelken mit mir
 furen. vnd wachen. Ich zeig. Ich hab. gerichtet
 vnd erbeht. halben. Als die. schon. Magdalena
 sein. velt. velt. velt. sie. erbeht. vnd. frass.
 Mein. aller. liebster. herr. vnd. freunde. Ist. In. mein.
 wie. Ich. sage. so. rath. Ich. das. wir. so. erst. möglich.
 vnd. In. steyen. von. Gint. faren. das. selb.
 daz. zu. vrsach. Die. erst. ist. ich. besorg. euch. wird.
 die. weil. lang. zu. farren. vnd. forst. mocht. entlof.
 vnd. velt. werden. vnd. zucht. dan. von. mir. vnd. list.
 mich. allein. Die. ander. vrsach. ist. das. mein. vatter. stetz.
 darnach. ist. mich. zimmer. hantzen. vnd. weiß. wol.
 das. ich. mich. ehe. toten. liess. ehe. ich. velt. eyn.
 andern. man. oder. gemahel. dan. euch. zu. steyen.
 Darmit. mein. aller. Gertz. liebster. gemahel. Ich. put.
 euch. sucht. Wege. vnd. mittel. das. wir. kurz. von.
 Gint. hien. dan. do. mich. wir. mit. allwegen.
 per. anders. sein. vnd. wart. mag. euch. mein.
 Gertz. immer. lassen. Nach. dem. Ich. mich. velt.
 Gantz. zu. velt. vnd. In. freyheit. zu. velt.
 Ich. mich. hantzen. machen. Der. In. velt. steyen.
 Ich. wider. auf. das. Gantz. ewangelin. Er. velt. Ich. velt.

24
und erhalten, machten do den anstazlag das sie
uber dem dreytzelenden tag umb mitt nacht auff
sein wolten, und der zutter solt geieret und bezahlt
sein auff gemelte zeit mit dreyen pferden vor
den thuren hant thurlein zu warten, do selbst
pater magalona sein warten, wart in do das er
gottessprechung auff das sie bald auß irs vaders
landt komen, dan sie wust wol so bald man ir
nachgehet oder ir gehen wird, das man ir gar
erben, nach schenken wird und solt wir ererbt
werden, wir mussten jede sterben, also nam der
jung zutter vorlaub von der stonste magalona
pater sie das sie fertig wird, auff den bestimpten
tag und stand so sie gestelt hatten, das das sein
nachtrag wust die gottessprechers besprechung mit
dan sie pater ir zu ruffen, was man, was man
kann, wust, wust so sie es wust, das sie es wust,
wundt also geschiedt, der jung zutter von seiner maller
besprechung, also, dan, ir sein, besprechung
und nachtrag, ir sein, besprechung, mit, nachtrag
nicht, nachtrag, also, besprechung, wust, solt
Wie der jung zutter zu mittennachte mit
dreyen volgegeusten rassen kam, furt das
garten thurlein Die II figur

Wie die Hoffmeister in Magalonam sucht
vnd sie mit findet Die 12 figur

[illegible]

stehen vnd zornig liff die an allen orten suchen
als lang das dem künig die poßn were auch für
kamen vnd wardt gesagt sich findet der ritter
vom schlüssel auch mit als pald sprang der künig
wütend der ritter vom schlüssel hatt sie hin weg
geführt / Vorstündan der künig post auff das
alle erlöschten. Im harnisch were sy pald tzu
suchen vnd so man den ritter finde solt man
in den tünfuren wolte er in zuehen lassen
das in aller welt von im gesagt solt werden
Als das künigs volck berayt waren / zügen sie
auff alle strassen auß zu suchen / Der künig vnd
künigin vnd als frauen zimmer leben do
in grossen herten liden. In sonder die künigin
besetzt von sinen zu herten also weiner vnd
stehen sie. Der künig schreiet nach der hoffmeister
vnd sprach zu ih. Es mag nit sein. du must
dieser sache aller eyen wessen haben. Die antwort
aller gemeynheit. Herzog mag nicht geschmeichelt
erfaren. dy ist wenig adail. In der sache verwandt
ist wissent sey begert ist zu sterben. Vor dem
schneefluchstan tod so erdacht mag werden. Dan
so pald ist es erfüllt sagt ist weiner gemeynheit
künigin. also der künig gieng in sein zimmer vnd
plob den selben tag an. zessen vnd an trincken
vor grossen liden. Es was erpöndlich zu hören
das weine streyen vnd clagen von allen frauen
zimmer vnd hoff gesandt / In der ganze stat lappes

grengen des künigs leit vnd ob sie yndert wass
 künemen mochten/ konten aber nichts künemen
 Etlich von den außgesamten künemen In 10 tagen
 etlich in 15 tagen wider aber nyemandt het nicht
 funden noch von Inen künemen kunne/ von
 solgem der künig vnd alles hoff gesind noch be-
 trübter dan vor waren/ dan sie noch stet gute
 hoffung gehabt hetten/ Inm walt wir weiter
 vo künig vnd seine hoff gesind mit mer reden
 Zunder von magalona so In goltz sthieß
 Wie Magalona Ins peterf schoß sueßiglich schlief
 vnd er groß wolgefallt an Irer schön nam
 Die drey zehendt figur



Magalona sthla-
 fende In Irer
 liebstem sthoss
 lag/ Nam er groß
 wolgefallen an Ir
 übermefige sthön
 vnd sie zu mehr
 malen küßt het
 an Irer mündt
 mocht er nicht
 gesenigt werden

sie an rustgamen yelenger ye mehr so lang das
 er Ir vorn den küssen auß teth do sach er sie so
 weis als kein cristall vnd als er Ir golt selige

prinst sage wardt er so gar verliebt dz in danck
er were in dem Irdischen paradeis / vnd das jm
nimmer nicht widerfahren oder widerwertigs zu
steen mocht Das aber nit lang weret / dan er liden
in Finck darnach das grost vnd vbermesigest
leiden das kein mensck geduncken kont wie jr
hie nach zuemen weidt / Magdalena wurd
aus mit munder jr tail zu leiden

¶ Nun als der edel peter sein augen wol erwitteret
hett an seiner schonen magalona leib vñ gestalt
So fandt er zuerst den iren prinsten cyn Rots
samontes pentelein hangen / Der edel peter hett
gruß xlangen was doch darinnen sein mocht
tetz jr solches vom halß lassen vnd fandt dar in
die drey seiner mütter ring so er jr geben hett
die sie fur den hochsten stant zu nechst pey
irem Herzen behielt in grosser lieb / vnd als er
die ring gesehen hett / tetz er sie wider in das
zott pentelein vnd legt es neben in auff ein
stein vnd fieng wider an die grossen ston
seiner aller liebsten magalona zu sehen vnd
zu bedencken / also das er in der lieb ganz
verdreret wardt / Aber gott erzaygt do dz sie
in dieser werlt kein bestendige freude ist
also das do cyn peyer vber flog sach das zott
pentelein / meint es were cyn flaisch / lieh sich
darnach / erhebt das pentelein / vnd fort dz hindweg

Wie der elendt peter dem geyer nach lief
vnd im stein nach warff piff er in ins
mere pracht Die vierzehendt figur



Als peter das
sah/ wardt
er fast erzornig
gedacht wol das
sein aller liebste
grosz misfallen
darab habenn
wird/ der er dan
minder dan kein
mensz betriben
wolt/ Er ruffte

seiberlich auß Ir vnd legt Ir seine mantel vnter
das magalona nye erwartt/ dan sie die and
nacht mit gestlassen hett vnd innewert wardt/
er volgt dem geyer stet nach mit nach werffen
so fast das der vogel ins meyr mit weyt vom
landt auff eyn fels saß/ yedoch was das meyr
zwischen dem fels vnd dem landt fast rieß
also das an schiff wemantz do hin kont
Als nun der geyer sach das do kein fleisch were
ließ erß auff dem fels liegen/ vnd flog dar von
Der elendt peter lief am mere auß vnd ab

surget ab er was funde das er zu dem fels kommen
mocht. dan vom landt an den fels nit weit was
aber peter kont mit schwimmen. Er sprach des wolt
gott Ich gett das peuttelein an seiner statt hangen
lassen, dan erwarte mey aller liebeste, Wirt sie er
stirben und geduncken wo ich hin kommen sey,
Der elendr peter surt hin und wider so lang das
er eyn kleins als fistzers schifflein fandt das die
fistzer do gelassen hietel darumb das er nitz mer
solt, der elendr peter lost das ab und flog dareyn
mit grossen freuden, Zomeint mit freuden das
peuttelein zu reitzen, aber sein freunt wardt fast
kurz, dan er gett kein zuder Gmuder nam eyn
stein und schiff gegen dem fels. Aber gott der
alle sarg regiert nach seine willen, Zohengt das
eyn grosser windt auf stundt fast halt wind
kam vom Erdreig der sol windt warff den elendr
peter mit sein alten schifflein weit in das
hoch mere und all sein weeren hulff nit, Er
muost dem windt nach faren, und als er sage
das er so weit vom erdreig kam und do kein
hulff mehr was, und gedacht das er naheudt pey
dem todt were und das er sein aller liebeste Ma-
galona der gestalt von irem vatter in das holz
pracht und do lassen muost die er doch mer liebt
dan sich selbst, bedanckt auf sie muost eyns gran,

30
33
samen pösen todes sterben vnd zerschweiffeln also
allein In dem dicken grünen holz zu sein
an aller menschen hilff. Also wardt im sein hertz
mit hertzen laudt vmbgeben / dz er sich xomaint
selbs In das mere zu werffen / dan sein edels
hertz mocht des hertzenlands nit mehr tragen.
Aber gott der den seinen vil trübsal vnd leiden
zu frucht von der selten hail willey. der wolt
denne dem elenden peter mit leib vnd sele
mit eynander nemen / also das sich peter besan
sprechende. Du bist ye ein kristen mensch. gott
mag dir helfen. Bertt sich do demütiglich zu gott
vnd marie seiner werden mütter sprach zu im
selber Ach ich poser zerschweifelter mensch. wann
wolt ich mich selber totten so ich doch vor zu nachst
bey dem tod bin der mich sucht vnd ich in nit
fürhen darff. O ewiger himelstiger gott vnd du
edelte reinste künigin maria wolt mir verzei
hen meine missthat. dan vnder dir almightyger
gott hab ich schwerlich gethün also dz ich püllig
leiden soll diesen gegenwertigen todt vnd noch
tausent mal ein hertzer xstuldr gett. Also
mynn gott vnd hertz ich bin willig den zu leiden
vnd nimmer zu leben vnd noch lieber wolt ich
den leyden so ich west das myn aller liebster ye
machel magalona nichts vñels lide od leiden solt
Aber es ist nit möglich das sie an groß leyden sei
Ach du aller holt seligste schonste magalona.

Wie wurt dein zarter edler leib und person das
leiden mungen dich also einig an dem ort finden
Ach pin ich nit eyn wuetzig dich also auß des
grosten sinns deins vaters ganz prangt hab
du du so hoch vnd erlich gehalten warest / Ach
hochster gemahel erst pin ichs tods / dan ich kann
im nymer entweichen das aber eyn kleins were
so du stirbest so stirbt die schonst creatur so sie
auff der welt ist O hochgelobte sinigin maria
demutiglich beinlich ich dir meyn aller liebsten
gemahel mit den zu belayten vnd zu begutten
vor allem dabel vnd vor allen vnerey / Oan
sinigin marie dir ist wißent das in vnser lieb
kein poß sündtlichs fürnemen noch vill ge
wert ist O edle jungfraw maria / als meyn elender
gemahel eyn zertzt fürnemen gett / Du die
du zuint creatur bist die gott ye erst gassen gett
Pinn jr zu hilff das sie nit verderbe als ey thir
vnd das meyn arme sele zu enger seligheit
müß können durch dein gütigkeit vnd barmher
zigkeit O du edelste schonste Magalona du
wirst mich nymer sehen noch ich dich / vnser
lieb vnd geyratz hatt nit lang gewert vnd
gott ich were vor 4 tagen gestorben so werst
du noch in deins vaters ganz / Also weinet
vnd schreiet der elendt peter vnd bedacht mehr
das laidt seines gemahels dan sein äigen todt

der im nit weit was. Er saß mitten in dem alten
stiefflein garret stetz wen das vuter gieng wann
es gieng sonder all lätting dan allein wie es
der windt warff hin vnd wider vnd was schon
mehr dan halb vol wassers von den wellen,
also das er gar nass ward. In der gefehrlichkeit
wilt er vom morgen pß auff den mittag vund
lang kein erdring mehr gesehen hett. Also in
dem eyn groß zamb stieff von moren landt für
für vnd sahen von weitter das dem stiefflein
so an alle zuder vnd zülff auff dem vngestime
mew vnd so ein schön zitter einig dar zu setzen
sie stiftten mit gewalt zu dem stiefflein vnd
namen do den elenden peter in jr stift aber
der edel peter was mehr dan halb tot vund
knewt sich nit mehr wo er was.

Als in der patron des stifts so groß vnd schön vnd
von so wolgemachten gliedmaßen sahe vund so
kostlich angelegt was er fast fro vnd gedacht
do wilt ich dem soldan eyn feine stent pringen
sie stiftten so lang piß sie in alexandria kamen
vnd so bald sie an das landt kamen, als in der
soldan an sahe. Der patron stentt den elenden
peter dem soldan. Als in der soldan an sahe
vnd in so wolgemacht vnd schön sahe, wardt
er fro vnd dankt dem patron fast sehr. Der elend
peter trug noch stetz die ketten an dem halß

So im sein aller liebster gemahel geben gett, dar-
umb danckt den soldan wol wie er von hohem
edelm stammen were/ vnd ließ in fragen durch
ein der frantzosisch reden konnt, ob er in seines
fürsten gemach gedinet gett, der edel peter
antwort ja, der soldan ließ in seiner gewonheit
vmerzigen, aber der edel peter west pass
zu dienen, dan ferner so ye vor im gewesen
warey, Das gief dem soldan fast woll, vnd
Gott der almerzig verhengt das der soldan
den edelm peter mit harnisch vnd andern
zu sutter spilen gehorndt versach, vnd der
soldan gewan den edelm peter lieber dan sein
eigen sijn vnd ehe der edel peter ein jar do
gewesem ware, konnt er mozen vnd thurgist
sprach fast woll reden, vnd machet sich gegen
yderman so holt selig das in alle menschen
lieb gewan als were er jr lieblicher pruder ge-
west, Er wardt in allen diengen beherdt vnd
in sterck fundt man sein gleich mit Carumb
er fast geliebt was, kom so weit was er on
dem hoff tets was wol gethon also das er den
soldan regiret wer am hoff zu schaffen gett
so er den edelm peter gett so erwarb er als sein
begern, in solcher ere was der edel peter, aber
nimmer mozt machet er recht frolich seyn Sinder

31
 allwegen stund sein hertz in betrubniß und leiden
 gedacht an sein schonsten gemahel magalona
 wo sie doch hin kommen mocht sein und hett pass
 leiden mingen er were auff dem mere ertruncken
 so hetten doch sein leiden und gedanken eyn endt
 gehabt / Also gedacht der edel peter an sein betrubt-
 leben / ließ sich aber des nit mercken gegen niemant
 sonder / als sein hertz stundt stet zu gott / den
 rufft er stet weinend an sprichend / hast du
 mich vo der gefezlichkeit des mers erlost so ver-
 leih mir ehe ich sterbe dz ich deine heilige leib-
 nung empfangen als ey cristen mensch / vill al-
 mosen gab der edel peter in der er gottes / auff
 das gott sein schon gemahel auß auß layde procht
 him laß wir von dem edeln peter zu reden dan
 well darnach wider an in romme werden
 Die magalona auß dem mantel erwacht
 und fandt sich also ainig verlassen

Die 15 figur

Als nun magalona noch nattert und gefalle
 geschlaffen hett und vorwerch wart / gedacht
 und mern sie / sie were außs nechst pey irem
 aller liebsten peter / Sprach weyn aller liebster
 peter wie hab ich so sanfft und wol geschlaffe
 und auch so hart beschweret mich also auß-
 tzu haliten und als sie redt und iz nymanz
 antwort / sucht sie sich umb und sach nymanz

vnd erstgrack fast seie west mit was sie dz gedencken
 solt Sonder fieng an in dem dicken wald fast
 zu schreyen nach dem aller liebsten peter/ aber
 do was kein mensch
 das der elenden ver-
 lassen magalona auß
 wort gab als sie dz
 hiehe das in an dem
 ort kein antwort
 waerdt danckte sie nit
 anders sie solt von
 schindan sinlos werd
 fieng an schmerzlic
 zu weinen vnd in
 dem holtz vmb zu
 lauffen vnd schreyen



dem liebsten peter so fast sie mocht als sie nun
 lang gestirret hatt vnd hin vnd her gelehrt
 wardt das sie ganz hanger wardt vnd dz das
 hant so wec tetz das sie meint sie must gleich
 sterben dan sie hatt der auferstung gleich mit
 gewandt in ihres vatters haus also das sie zu
 der erden vil vnd anmercklich wardt vnd lag
 als lang in der amargen sam were sie gar todt
 vnd nach langer zeit kam sie vnder zu dz selbs
 saß sie auf vnd tetz so eyne cleplicheß demercklich
 schreyen vnd klagen als eyne mensch ve gehört
 mocht haben vnd sprach Arg mein aller

32
goltedligster freuntlichster gemahel mein Hoff-
nung mein trost wo hab ich euch verloren Oder
warumb habt jr mich so bald von ewere steten
gemahel geschieden Nun weest jr doch wol das
ich in meines vatters hauss do mir nicht pratz
und alle wollust gitt und demest an euch mit
geleben mocht Ach gott wie meint jr dan das
ich an dem wilden unheimlichen ort an euch
sein. mich Arg edler herr und zitter was hatt
euch dar zu bewegt mich also einig in de wilden
unheimlichen wald zu lassen dar in ich eyns
herbey pittern tods sterben muss Ach gott was
hab ich euch vels gethon das jr mich aus meines
lieben vatters und mütter hauss geführt habt
mich hie also elendiglich machten sterben vor
laide Und jr mir doch so grosse lieb erzaget
Ach aller hertzlichster und schonster gemahel
habt jr was an mir prüft od gesehen das euch
miss fallen hab furwar hab ich mich zu frue
gegen euch geoffenwart so ist es doch allein
aus vbermüßiger lieb und aus heimsen falstzen
herzen bestzen Ach edler herr und zitter
mein gottster schatz wo ist ewer woll her
sinney adel oder stammen wo ist ewer edels
getreues gert yetz darnon jr mir sovil gesagt
habt wo sein ewer gross schayssen und schweie
warlich jr seitt der unbarmhertzigst man

Der nye von keyner mutter geporn sey wie woll
mein mündt redt vnd doch mein armes hertz nicht
poß von irg sagen kan / Ach gott was mag ir min
weiter von euertent wegen thun / Fürwar Ir seyt
der ander Jachon so pin ir die ander medea
Die verlassen arm elendt magalona ging also
mit solcher clag vnd wol als halb totzweifelit In
dem wilden wald vmb fürhent Iren aller liebsten
freündt gieng so lang das sie kam an die statt do
Ir aller liebster petter seine 3 roß an pinden hatt
vnd als sie die roß an sahe vring sich also Ir hertzen
laudt vnd clag von steinem an vnd sprach / Ach
ewiger gott thun sich vnd merck ir woll das Ir
nig mit nitt guttem villey also do lassen gab
vnd von mir gangen seyt O du my getreueste
goltseigster liebhaber vnd Ir poß weibs pild das
mir mein hertz yet mit zu prucht dz ir eus also
vnschuldig gestmect / gestolten vnd hart wunt
hab / Ach was vnsals mag doch das sein das vns
pede also voneinander gestiden hatt O Edler zitter
seyt Ir todt warumb leb ir vnd pin mit nitt
euch gestorben warlich ist keyner armen targer
nye grosser vnsall vnd leyden zu komey / Ach
unglück du hebst doch yet mit an die frommen
liebhabenden menschen zu tofolgen vnd ye höher
die person findt ye mehr vnderwertigs fürgehn
Iren zu O edelste aller hochste künigin maria die
doch ein trost ist aller betrubten lassen elenden

23
hertzen solich und vergünne mir armen be-
trübten solaffen waren Junckfrawen ein klainer
trest/ und bewar mir mein syme und xunnst
das ich mit mein ere mein leib und selb soliere
Als soliche mir durch dein gütte ege ich sterbe,
das ich meyne aller liebsten gemahel vor noch
ein mal sehe/ Als mocht ich wissen das er
zu endt der werlt were es solt mir mit zu
weyit sein In zu sünthen und zu In zu comen
Ich glaub genzlich das unser ein pöser geist unser
groß trübsall zu gefüget hat und dar darumb
das unser peder lieb soll gerecht und mit vñor/
dentlich oder mit posen gedanken xunnst ist
gewest/ und den posen gedanken mit haben stat
geben wollen wie ers peren geschem gett
und auß der vrsach hatt er mir ~~unser~~ aller liebsten
gemahel über sein dank In ein ferne gegent
geführt auß das er noch ich unser heims sein
wollen erfülle/ Der gleychen rede trübe die elendt-
magalona allweg mit seufftzen vñnd clagen
des grossen vnglücks so Ir vñnd dem lieben
gemahel bestehen was/ und gieng also hin
und her In der wiltnuss als ein betrubt weib
und loset dan ein tzeit ab sie an keinem ort
nicht heret oder xunne nahent oder fern
Nachfolget stieg sie auß die pannen ab sie was
mocht horen oder sehen/ Aber sie sach nicht dan

Das grausam dult Holz auff cyn tail vnd das tief
mere auff dem andern tail / Also trieb die elendt
magalona den tag an gessen vnd an trünckey
vnd als die nacht her kame forcht sie sich fast
viel vor den wilden thierz das sie die mit zorn
rissen vnd mit grossem laudt vnd lümmel stach
sie auff cyn holzen paim / das sie vor amacht
thun thim mocht vnd saß also die nacht auff
dem paim / In cyn sehr grossen windt / do sie
die andern paimen sehr forcht rausthet / auff
die vnsinn In dem mere dar In der windt
fast rausthet / Si mocht vor grosser vorcht das
fallens mit schlaffen / tets do anders nitt dan
dencken wie sie erstlich iren gemahel lieb ge-
winne gett vnd wie es mit allem piß auff iren
abstchied ergangen was / Auch das sie do on die
freund so sie per vatter vnd mütter verhasßen gett
vnd yetz so elendt were / Auch was hertzenlaids
sie vatter vnd mütter gemacht gett / Aber die
mayten gedanckey waren wo dorß ir aller liebste
gemahel hin kumen were od wie im dorß bey
stehen were dan ir wolt das hertz mit sagen
das er sie gern also lassen gett / Carnach ge-
dacht sie wo sie hin solt / oder was sie weiter
thun solt / Aber in irs vatters gaß stundt ir
gar kein sin dan sie forcht den zorn vatters
vnd mütter vnd beschloß do in irem hertzen

34
sie wolt die ganzen welt auff suchen ob sie Juen
frome vnd aller liebsten gemagel an keinem ort
erfragen oder finden mocht

Wie die edel Magalona vom pannen herab
stieg vnd kam wider zu den rossen so
noch an punden waren die 16 figur



Als der tag her
kam stieg die
eloude erfroren
magalona wider
von dem pannen
vnd kam wider
an die statt do
die drey ross noch
also an punden
waren die lost
sie all mit grossen
herzen land ab

vnd sprach also wie ich gedemk dz ewer herr
von maynet wegen xeloten sey vnd in der werlt
irz gee, also gett auch ir zim wo ir zim wolt
vnd tott Juen die zamm ab vnd ließ sie laufen
in dem wilden holz wo sie zim wolten, nach
volgender hult sie sich auf auff in dem walde
zim vnd her zu gehn so lang das sie fandt
ein gassen pannen weg der gieng gen Rom

Vnd als sie den weg wol gepant fandt / gieng sie
wider zu holtz vnd machet sich auf cyn höhe In
cyn standen darauß mocht sie alle mensche sehen
so hin vnd wider giengen / Vnd sie mocht nye
manz lidenlich sehen / kurz darnach sach die
elendte Magalona ein pilgramm zu der gieng
sie bald vnd pott sie freuntlich das sie zu den zort
vnd clauder die kleins sthatz werdt ware vmb
die den gebe daran groß reuchthumb was. Die
pilgramm gedacht warlich ist die ston vnd wol
gelaudt frau mit allein da zu dem holtz / gedacht
sie spottet zu vnd sprach edele frau seyt zu fast
zeiglich vnd adelich getzirt so solt zu doch der
armen leut die gott sein mit Nachreim oder
spotten dan eine teufliche clauder zirey enst ewern
leib so hoff ich zu gott mein arme fleider
zirey mir mein sele / Magalona antwortet zu
vnd sprach / Mein aller liebste Schwester Ich pitt
enst in der ere gots vnd sanct peters zu wolt
meine clauder an nemen vnd mir die ewigen
güthlich zornilligen dan ich spott mit Sinder
ist mein ganzer ernst das wir wechselen oder
tauschen als die arm frau den ernst erkant
zue sie sich bald ab / des gleichen Magalona vnd
zu yede legt der andern clauder an / Aber Maga-
lona zuegieng zu angefiert mit dem alten stlayr
vnd bestimmet zu angefiert mit waichem erdruck

35

auff das sie den selben claudery gleich wurde
 Wie Magalona gen Rom kam und vöskundt
 an in sanct peters münster gieng für sanct
 peter vund do andechtiglichen petet
 Die sibentzigendte figur



Die edel vund
 tugentsam
 magalona macht
 sich auff den ge-
 panteu weg gen
 Rom zu in den
 claudery vund gieng
 so lang das sie
 in etliche tagen
 gen rom kam
 vund so pald sie
 do hin kam do
 gieng sie in sanct peters münster vund viel do
 von stundan auff ire knie für sanct peter wai-
 nent vund clagend also sprechend O ewiger
 gott miltiz Jesu crist der du mir durtz deyn
 gütze in so groß ere vund wird gesetzet hast
 eyns künigs tochter zu seyn vund hast mir
 begimt den heilichsten edelsten stonsten vund
 fromsten ritter so er auff gantzer welt seyn
 mag für eyn gemahel den ich auß lieber dan
 alle man auff aller welt gehabt hab vund yezo

durch ewer großmertzigkeit vnd pade vnder In so
großer trübsal von eynander geschieden, solchs villeicht
von vnser sündt vnd schuld wegen gescheen ist
dam wir sein sündt vndoch meyn gott vnd herr
mit direrlt du selbst mir In mit zügnit vnd
gestgast haben, mir den also schmerzliche vnd
vndouffent vnder zu nemey Oarumb pitt ich dich
meyn schöpfer herr vnd gott so demütiglich vnd
mit hertzlicher begird durch dein göstke menscheit
do mit du vns gleich worden pist doch sonder alle
sündt, auch durch dein hohe gütigkeit vnd
barmhertzigkeit, das deins gefallens vn willens
sein wolle, ist es möglich mir meyn edeln from-
men züter vnd gemahel vnder zu schaffen den
ich zu dem heiligen sacrament der ehe genome
hab Ach sueste Junstfraw maria eyn mütter
vnter allen frauen die xdiut hat den süeszen
namen zu haben Junstfraw vnd mütter, die
eyn rath geberin pist aller betrüben hertzen
pitt dich durch dein sun ihesum christu mich
arme Junstfrawe zu trosten vnd mir zu helfen
das ich mit also betrübt In der welt nicht vmb
geen, Ach meyn edler herr vnd zwölffpott Sant
peter, der do eyn statt holder gottes auff erdren
gewest pist, pitt dich wollest begüte vnd beware
meyn aller liebsten gemahel der deyne name
trägt, der durch dein name vnd dem züngen

des schluffels der zu eren so vil ritterlicher tgate
thun gott/ pitt dich ist er noch in leben hilff Im
und weis In auff den weg das er mich vnd ir
In vorder setzen minge/ und das wir unser fur
nemey des heilige sacramentz der ehe volbringe
und inreynand In der ere gottes/ seyner weid
mutter und dein unser leben enden minge
und das wir pede mit also xlorin In der welt
vmb zihen/ und sich unser herzliche lieb so
Jemmerlich xheren/ pitt dich du wollest gott
dein maister und unser aller herre fur mich
an ruffen das er uns zu hilff bringe/ und als
sie 12 petre also geandert hett gieng sie auß der
firchen/ do sach sie iren ohim 12 mütter pruder
In die kirchen gien In grosser ere mit vil volcks
die do waren sie zu furche/ des sie vo herzen
erstgrat/ od nymantz gedacht do auff sie In den
claidern und kenten der mitt/ also gieng sie
Ins spital zu rom und blieb do 12 tag als ein
arme pilgramin/ und alle tag gieng sie In sanct
peters kirchen pittend das 12 gott helfen wolt
das sie iren gemahel vorder find Als ihm die
12 tag xstgenen/ belanger sie ser In dz land
probenz zu zihen darin 12 gemahels elter
regirten ob sie do selbst als von den eltern
ehe dan sinst wass von irem fromen gemahel
xonon und macht sich auff den weg und gieng

so lang piß sie gen Jernia kam In der stadt fragt
sie mit vleiß wo man den weg vnd stross gen pro
vensa nemen solt vnd als sie hin vnd wider fragt
wardt Ir gesagt wie cyn stieß am landt fertig
were wüß den andern tag faren In provensa
In das portt genant aqua morta, sie machet siß
flueß In dem portt des stießes vnd pat In daß
er sie mit In nōme gen aqua morta, so wolt
sie In geren zalen was er mit geraten wolt
Der portt gieß sie In daß stieß gen, vnd fure
do vom landt vnd furen In kurzen tage gen
aqua morta vnd als sie In die stadt kam, gieng
sie vmb als cyn arme verjerte pilgreming
also ersah sie cyn frome wolhabende frau
vnd rufft Ir In Ir haus vnd vmb gotz wilken
assen vnd trincken addo mittemander vnd
fragt die frau die pilgreming was walfart sie
tetz, magalona antwort Ir sie keme vo sand
peter von rom, darnach fragt magalona die
frau die gelegenheit des landes, antwort
die frau sprechent, wist das wir cyn herren
haben diß landes provensa piß In arragon, der
helt sein landt so sinner das nix kein mensch
hatt sagen horen, das man ey mensch dar Innew
selandigt hett, dan er peunt In all seyn landt
singerhatt vnd gutt reist, vnd der graf vnd
grefsin sindt so edel from vnd halt selig leut

37
In sonder gegen armen leütten, den thum sie
vil guts, aber sie haben yzo so cyn gross herzen
laide vnd das gantz land mit in vmb iren sin
den stousten pass sonnetzen ritter so er in der
ganzen werlt ist Gast peter, der selb wirt yzo
pald zwain jar stied er von hinnen ritterschafft
zu furchen vnd ere cyn zu legen mit allen ritter
spilen vnd syder herze haben sie gar nichtz wo
im mogen zinemey noch horen, vnd besorgen
sich fast er sey todt, oder im sey cyn gross vnder
wertigkeit zu gestanden, vnd die frau sagt
do weitzer der magalona von so vil vnzalbar
tugenden vnd adels so in des grafen sin peter
were, Als die arm magalona die grosse gutte
des grafen vnd gressin zanam, vnd das der
edel peter noch mit anhaym kommen was
er kenne sie woll das er sie mit mit willey
gelassen hatt sonder cyn grosser vnsall vnd
ungluck hatt sie voneinander getailt vnd auß
cyn grossen mit leyden fieng sie an zu weyne
Als die frau sie so herziglich sach waeyne
gedacht sie das muß cyn from mensch sein, das
sie auß mit leyden hatt mit vnserm grafen
vnd wardt ir die pilgremin erst lieb, vnd
behielt sie die selben nacht pey ir in irem hauss

Wie Magalona on das gestatt des meress
 sam das do genent wirt das gestatt der
 tzigemez zwo meyl von mompelher
 gelegen do selbst den armen in eyn kleyn
 putal zu dienen vnd jr reinigheit zu
 bestutzen piß sie vñ jrem aller liebsten
 was anemen mocht Die 18 figur



Als Magalona
 die nacht poy
 der frome frauwe
 zu herberg was
 gedacht sie wie
 sie mocht ey statt
 finden do sie gott
 dienen mocht
 vnd in keuschheit
 leben piß sie gott
 mit jrem aller
 liebsten erfrue

mocht oder piß sie sturb. Dan sie verhofft an dem
 ortt ege was von jn zünernemen dan an keine
 andern ortt fragett also mit vleiß ob do vmb
 nynder kein heimlich ortt were do eyn mensch
 gott wol dienen mocht. Die frome frauwe jr wirren
 sprach mit veyt von gott ist eyn statt genant
 was gestatt der tzigemez do selbst bauerz ser vil

38
Vnd allerley stieff zu landt die zoringen vill
frambez kent über mere / magalona besitziget
die selben gegent vnd statt die wardt jr woll
gefallen vnd angensem seyn / vnd von dem gelt
vnd cleimeten das sie vorz zett vnd mit jr pracht
lies sie ein kleins spitall pauey vnd drey pett
dareyn auff richter vnd lies darzu machen ein
kleins kirchlen / darin ein altar der ward geweiht
In der ere sanct peters von wegen jres aller
liebsten peters / Als nun die kirchen vnd spitall
volbracht waren / rief magalona jere grossen
Vleiß den armen so doch in können Ratt vnd
hülff zu thun mit grosser andacht / führt do per
ein fast herber strengs leben also das sie alle
menschen für heilig achtet / vnd wardt genent
die heilig pilgramin Es wardt auch gross opfer
do hin pracht vnd geben / so vil das der alt graf
vnd greffin auch bewegt waren die kirchen
vnd das spitall hern zu suchen vnd besitzigen
vnd sahen der spitalerin wesen / sprachen sie
pede für war vnd sonder zweyfel das muß
ein from vnd heilig mensch seyn die spitalerin
erzagt sich diemütiglich dem grafen vnd
der greffin als sie es wol kunt mit fast großer
reuerentz vnd ere erpitting sprichende Mein
arm willig diest seyn euch zu aller zeit berayt

Die greffin Empfung do groß freud an der spita-
lerin so sußer wdt/ und an iren so gute geperey
des gleiches auch der graf/ ydort die greffin
nam sie auff eyn ort/ und zeten von vil dingen
so lang das die greffin mit grossem seufftzen
und wainen an fieng der spitalerin zu zeley
was grossen lauds Ir graf und sie und alle die
landtskafft hetten vmb iren sin genant peter
der were von iren zogen die welt und den adel
aus ritterkafft zu sehen und wer nun per zwene
jaren aussen und sie hetten syder misset von im
kommen besorgten ez were todt/ oder im were
eyn groß widerwertigkeit zu gestanden/ Erzohet
Ir also den abschied ihres sinns und die guttheit
so in im were wie es hie vorn gemelt ist
und mit nott hie wider zu melden/ Sie arme
magdalena so pass trostens bedürfft hett dan die
greffin/ trost die greffin mit ser fast lieblichen
worten/ sprechent Edle frau Ir habt erstlich
an gott begeret euch eyn erben zu zuginnen
des hatt ez euch gewert und euch so eyn tügent
hafften edeln sin zuginnt/ wer wais ob Ir der
gott so vil als schuldig werdt gewesen gedanckt
habt/ Aus miglich vil guttez werck dures die
lieb ewers sinns zosampt/ und vilreicht in mehr
dan gott ewern hery mit ewer lieb bedacht

und geliebt / do durch euch gott an zungen vill
das er die ding gibt und wider nympt wie es
im gefelt / doch nicht poß kan gott thun / nutz es
euch und eueren sun zu nutz dz weidit freudt
lies also finden / die gressin danck der spitalerin
fast fröuntlich und sie solt oft zu jr kommen
sie zu trostey und so sie was in das spital be-
dürfft das solt sie fodern / palt sie do sie solt
gott und sint peter zuehlich an zueffen und putte
das er in gute merck von irem lieben sun zu
fuehre also der graf und gressin zoge von dann
die arm magalona blieb im spital und fueret
eyn herb und strenges leben

**Wie die fischer an eym tag so eyn grossen
visch fingen den sie von seiner schon wege
dem grassen schonckten**

Ayns tags vistingen die fischer in mer und
fingen eyn fast selzamer schonen visch
und von seiner schon wegen schenckten sie
den visch dem grassen und der gressin / des in
der graf gross danck sagt / und als nun der
forch den visch bezaute wolte und auff retz
do fandt sich in dem visch eyn zott sammettes
peuntlein das was aber fast wuesen und
ungestassen worden / der kuecht ermer prach
es der gressin und sprach gnedige frau / das

Gab wie in dem stonem viftz funden, die gressin
namß vnd ritz selber auß vnd fand do die 3 ringe so sie
irem sin peter geben het do er von ir gestanden
wasß vnd als sie die ring wol besach do erkennet sie
die vnd mit grossen süßtzen vnd waynen sprach sie
Ach hochster gott ihm pin ich gewiß dz mein sin
tode ist vnd pin nun auß aller hoffnung den wunne
mehr zu sehen, Ach gott was hat das vnszulidig
plutt zewurdt das in die viftz haben essen müssen,
Als sie also stiez vnd weinet kam der graf dar zu
der hertz das klagen seiner gressin bestgrat er sere
vnd fragt was das were, die gressin erzelt im die
sach mit grossen weinen sprichent, Ach hertz ein
vndermüßig thiez pünger vns so gar betrubte
mere von vnserm sin peter die in der welt mit
poßer sein mochten, sagt do dem grafen wie in
dem fiftz funden were ein ritz püntelein dar inne
die 3 ringe so sie irem liebsten sin peter do er von
iren gestanden were geben het, Als der graf die
ringe sahe do kennet er sie vast wol vnd fieng an
herzighelich zu waynen das trub er ey lange zeit
Darnach nam er mit gewalt ein manß hertz an sich.
vnd kam zu der gressin sie zu trosten vnd sprach
Wist edle frau das dieselz sin mit vnser wasß, sonder
gott des heren der vns den gelichen hat freind mit
im zu haben vnd itzo hat er den nach seinem
wolgefallen wider genome, Darumb itz vnd ir

pollen mit zürnen vnder den willen gottes darumb
putt ich eñß wollet weiter nymmer wayney nach
clagen vnd so jr das rütz so rütz jr gott vnd mir
groß gefallen der graff zstzuff do das man alle
tebriß vnd ander zirligheit im sthloß ab preß vnd
schwarze rüger allenthalb auff sthling dz bestach
von stundt an vnd alles volck ward in schwarz claidt
Eñß tags die greßin mit grosser andacht bewegt
wardt in sanct peters kirchen im spital zu rone
vnd der heyligen spitalerin jr gransame neue
mere wunden vnd als die greßin jr gepett vor
sanct peters altar volendt gett nam sie die spita
lerin pey der handt vnd giengen in magalona
pet kimmerlein vnd mit sthwerem kufftze vnd
waynen erzelt sie do was jr mit dem vish vnd
den ringen ergangen was vnd das sie nun weit
gar kein hoffung gett in zu sehen Als magalona
die zed vonam vñg sie heftiglic an zu wayne
mit der greßin vnd sprach / gnedige frau Jesh
putt eñß dñß gott habt jr die selben ring pey eñß
mir die zu zangen die greßin zoy die ring herfür
vnd gabs der magalona vnd so pald sie die an
sach erkennet sie die der gestalt wo jr gott mit
sunderlich geholffon gett wer jr jr betrubtes
hertz kerpriungoy ydort als cyn vernünftige
weisse tochter ihu soll gott vnd den heyligen

vil trawen Sprach sie zu der greffin / gnedige frau
Iz solt so gar nit zweifeln dan die ding die nit
gar wissent sind zu den soll man noch stet
hoffnung haben / ob das schon die drey ring seyn
die iz im geben habt die mag er also holen
oder eyner andern person geben haben / do durch
sie im das mere komen weren Garumb gnedige
frau put ich euch seyn solche clag zu furen /
do mit sterck iz eueren hern den grafen und eue
dan so oft er eue clagen sich hat er auß zu
merck / seht eue mit ganzem hertze zu gott
und sagt im vom alle grossen danck / der gestalt
trost die elend magalona die greffin so vil sie
moecht / wie wol iz leyden und tribul vil grosser
was dan der greffin hert auß paß bedürfft der
sie trost hett dan die greffin / Die greffin begab
die spitalerin fast rechtlich auß das sie fur ire
lieben suns seie pete so er todt were / Oder das
iz gott bessere mere schutze von irem sun / die
greffin stund von dan magalona blieb do im merck
lichem grafen land dan sie hett sich vor der greffin
nit mercken thuren lassen / sie gedacht in vil
wege wie es komen moecht das die ring in das
mer komen weren aber das recht mittel was iz
vorgehen / vyl do nyder auß ire huse vor sant
peters altar mit grossen weinen und schreyen

41
gegen gott dem Herrn vnd dem heilige sanct peter
also sprichend O heiliger Herr sanct peter du bist
aller apostel Ich Pitt dich du wollest meine aller
liebsten der deine name trägt belayten vnd fure
auß seiner feindt. Gend so er das june were vnd
noch lebe Ist er dan wdr/ach so Pitt ich dich Pitt
gott für sein arme sele dz im gott gnediglich
vorzeigen wöll. Die elendte magalona plib also
hinwendt lange zeit vnd petent/ sin lass vor
zu reden von dem grafen der greffin vund der
elenden magalona vnd sinne vnd auff den peter
so an des soldans hoff was

Wie der edel petter an des soldans hoff wolt
gehalten vnd oberster regierer des gantzen
lands was vnd yeder in fast lieb gett

Als der edel petter an des soldans von babilonia
hoff was wardt er ye lenger ye mehr lieb ge
winnen in sinde der soldan gett in lieber
dan sein augen sin vnd wen peter mit pey
dem soldan sein mocht was im mit recht
Dem edelun petter stund stet sein Herz auff ma
galona dan er wost nit wo sin sie hime were
oder wie es jr endtlich ergangen were. Nam
im für er wolt vrlaub vom soldan nemen
ein mal sein Eltern zu sehen vund eins tage
als der soldan ein gross fest macht vnd fast froh
was gab vil steynst auff vund zezig deney

so wider in gethyn gettet Der edel peter huyet nyder
für den soldan und sprach, Herz Ich bin nun lang
an euereu Hoff geweest und durch euere gnad hab
Iz mich vil geweret darumb ich euch fur ander
leut peten hab Aber für mich euere getrene
diener hab Ich piß her noch nichts begert
Darumb will ich euere gnad gnediglich bitten
Iz wolt mich des so Ich bitten will geweren
Nun als der soldan den edeln peter so domin
iglich vor im salz legen sprach er für war mich
freundt du waist das ich dir piß here was du
für ander begert hast williglich zu gesagt
und thum hab, solt ich dan dich mir vor allen an
deren geweren Darumb pitt was du wilt solstu
gewert sein, Der edel peter was des soldans zu
sagen fast fro und sprach Edelster Herz so pitt
ich euch mir gnediglich vrlaub xijmme ein
mal heym zu vatter und mütter und andern
meyn freunden zu zihen die selben zu besichtigen
und heym fūrgen, dan soder Ich an euereu Hoff
gewesen bin haben sie von mir heym wissen
gehabt Darumb wolt euere genad meins begerns
heym bestwerd haben Als der soldan die pitt
von dem edeln peter xnam wardt er fast erz
ornet und sprach aller liebster freunt Ich pitt
dich stee deins fūrnemens ab mit dem von hure
wegh zu zihen dan du magst wundert zihen

42
do du mehr freud vnd lust dan pey mir haben
magst: do wirst auch kein vatter noch mütter oder
freunde haben die dir mehr guts thun dan ich
dir thun will vnd piß sicher das du nach mir
soldan solt sein vnd piß auff mich sterben überster
in allem meyne landt vnd glaub warlich solt
ich dein pitt gewist haben. Ich gett dich mit gewert
dan dein wert zihen wortt mir zu schwer sey
ydoch gab ich dich gewert vnd so du es nicht
geratten wilt so zeuch zu. Oder du mußt mir
vor xogassen so bald du dem eltern vnd freunde
geym gesuchst hast von stundan wider zu mir
zu kommen daran feel mir mit. Der edel peter
zog sich im so bald er seine eltern vnd freunde be-
sichtiget gett. Wolt er von stundan wid zu im
kommen. Der soldan marst in allem meynen landt
gepietten wo der edel peter was stufst oder
bedurfft das im yderman gehorsam vnd vullig
were vnd im mit minder ere tetzen dan so er
selbs ontlegen were. Gab im auch ein fidermiss
an den amirall das ist der grist vnd oberst herre
in alexandria. Der soldan gab auch dem edel
peter grosse summa galds vnd vil kostenlicher dinc.
Der edel peter nam vrlaub von dem soldan vnd
als er von dannen kam: sagt im yderman: vund
er kam in alexandria zagt er dem amirall

Das ist dem obersten im landt sein brief so er vom
saldan gett der selb von stundan dem edeln peter
groß ere erpott / furt in in sein wohnung dar inne
sere groß zeichnund was an dem ort Xpist er sich
mit allem dem so in nott was und den grossen
sthatz so er vom saldau pracht gett macht er
in 14 lageln die waren an peden peden mit
saltz gefült das man inderz mercken mocht dan
der thatz was in mitten der lageln / Als die
gefertigt waren fandt sich ein stoff am landt
das was auß provenza und wolt ind in pvenza
faren Der edel peter redt mit dem oberste patron
des stoffs ob er in wolt in pvenza füren und
er gett 14 lageln mit saltz / Vorneimet er in ein
spital zu geben der patron sagt dem peter zu
in zu füren aber der 14 lagel mit und sprach
zu in du darff kein saltz in pvenza füren dan
sein do mehr und wol fayler ist dan an heym ort
der edel peter sagt Ich hab in glub auß dem landt
in pvenza zu füren hab mit sorg Ich will euch
das stoffen reichlich bezalen Als der patron das
hört wardt er sein auge zu fride Gieß den peter
sein saltz ins stoff pringen dan er wolt von
stundan auß sein das vers der edel peter wo stundan
also gleich in der selben nacht stundt ein gutter
windt auß in pvenza zu faren sie züge in segel auß

13

Vnd furen von dan vnd kamen küniglich in eyn
Insel genant sagona. do selbst namen sie wider
speiß vnd süß wasser. Dem edeln peter wardt sein
zeit fast lang vnd starg auch auß dem schiff auff
land die Insel sagona zu sehen

Als der edel peter in der Insel also vmb gieng do
fand er eyn sehr schon grüne feldt oder wiesen
darauff so vil schöner plümme stunden als er ve
gesehen het. die gesielen im vnd setz sich mitten
dar eyn vnter den plümme allen fand er eyne
die vil schöner dan kein andere was so farben
vnd gestirmt. die selben sprach er ab vnd also
er sie an sach gedacht er an sein aller liebste ma
galona also sprichend. Als dyß plümme mit
hülff all ander plümme vbertrufft also vbertrufft
auch mein aller liebste magalona alle weibs pild
Vnd veng do anertziglich zu wainen vnd zu
gedencken wo sie doch hym komen mocht sein
In den gedanken wart in fast schlaffen vnd
er entschliefertziglich in dem stundt aber eyn
guter windt auff in puenza zu faren. der pa
tron ließ allen den so ins schiff gehörten zueffen
Er wolt von dan faren. Aber den arme pete
r kont man wünder mit finden dan er was mit
in grüßern stundt auff der wiesen entschlaffen
man ließ im fast zueffen aber er was so hart
im trauern entschlaffen das er es also vbertrufft

Vnd als der patron sach das man zu nit finden
mocht vnd doch der windt so gut was, hieß er
die segel aber auff ziehen vnd fur von dannen
vnd blieb der elendr petez entstlassen auff der
wießen. In dem furzen vnd gutem windt
furen sie piß an das gestatt der zogeimer, der
patron gedacht der hanffman mit dem salz ist
do hinden pliben so weiß nit mit wo hin mit dem
salz weiß nit pesser Ich geb es dan der frone
maglerin in sanct peters kirchen, dan der
hanffman selbst willens was salz in cy spital
zu geben. Der patron gab die 14 lagel der spi-
tlerin vnd sagt jr wie ein junger seyner edelman
oder hanffman in das salz auff geladen gett
aber er were in der insel sagona do hinden pliben
besorgt er were ermordt worden, darumb solt
sie gott fur sein sele bitten, bald darnach do
bedurfft magalona salz in die kirchen, tertz der
lagel cyne auff do fandt sie groß gold vnd stertz
dar in des sie sere erst garck, vnd tertz bald die
andern all auff die waren all wie die erst
do gedacht sie jr Ach gott du armer mensch
gott rzt dein arme sele Ich erkenne wol das
blutges nit nit xomaint ist vnd ist nit allein
tribsal leiden vnd widerwertigheit leide, dan
an zweyfol der arm man des salzger stertz.

gewest ist vmb lob vnd gutt Rime, bald be-
 richt sie allerley werckent vnd liess die
 kirchen vnd spytal vil weitzer vund grosser
 panen vnd stift do vil messe in die kirchen
 vnd den armen gross almosen zu geben
 zu ewigen zeiten vil volcks kame zu ir
 die xwunderen von wem sie so herlichen
 panen kont

Wie der alt graff vnd gressin zu Magalona
 komen ir andacht pey sanct peter zu volbringe
 die Neuntzehend figur



Der graff vnd
 gressin die
 kamen mit
 grosser andacht
 in sanct peters
 kirchen messe
 zu horen, dar
 nach redten sie
 mit der spytal-
 lerin, Die edel
 magalona tröst
 den graffen vnd

gressin fast sie solten ye noch hoffnung zu
 gott vnd sanct peter haben sie wurden noch
 an zweyfel pessere mere von irem sun haben

sye trost sie so pest sie mocht vnd hett doch ma-
 galona pass trostens dürfft dan der graff vnd
 gressin / dan sie hettten allein iren sun zolorn
 so hett magalona ir künigreich dar auß sie künne
 was zolorn auß vatter vnd mütter vnd iren
 aller liebsten gemahel petter / der graff vnd
 gressin hettten die spitalerin so fast lieb / Sinder
 die gressin das sie genagt ware oft izu ir
 izu haimen / sie strieden wider von ir / vnd
 sagten vil von der spitalerin tugent vnd
 gütlichkeit vñm hör wir auß zu reden
 vom graffen vnd gressin vnd künney wider auß
 den arme petter so in der insel stließ
 Wie der elendt petter in der insel sagōa in
 dem gedanken entschlossen was vnd hinter
 dem schiff blieb Die 20 figur



Als der edell
 peter in der
 insel sagōa
 stließ / Erwacht
 er vnd sach
 das es nacht
 was Erstgrach
 er sez fast vnd
 stündt extenz
 auß vnd luff
 an das gestatt
 des mers vnd
 rufft fast

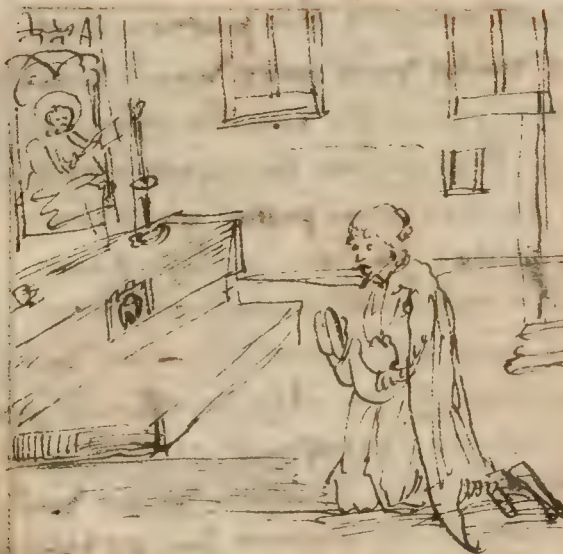
45
ab im ymantz auß dem stoff antwortte wolt
aller nymanz antwort im do erstzack er
so fast dz er vor anmactenyder auff die erden
virell vnd als im die anmactt ey klein ver-
gieng saß er auff vnd weinet herziglich vnd
sprach O Herz almechtiger gott wirzt mey trüb-
sall vnd elendes leben nymer kein endt neme
wer ist doch der man den vngluck vnd vnfall
so garz als mich an greiffst vnd xfolgt Ach
meyn gott was sein nit genug an dem das ich
so Jemmerlich mey aller liebsten gemahel ver-
loren hab vnd dz Herz vngluck mich darnach
In des vnglaubigen hündtz düstz pracht der
eyn weindt der cristenzeit ist an dem ort
ich mich lang In vngnaden gottes gab halten
müssen vnd jetzt so ich xmeint mey berührte
vatter vnd mütter zu setzen vnd zu trosten pin
ich In dieser wüsten vnd Insel versampt
vnd hab kein menschligen trost vo nyemantz
mehr darumb mir der todt neher vnd nötter
dan das leben vndoch almechtiger ewiger gott
so du mich geben vnd xgint hast pin ich
willig das zu tragen vnd an zu neme dan
also sich mein leben endet vnd him soltger
tribsal aller ab In soltger tag vnd seuffzer
plib der arm peter die nacht piß tag was
Er gieng In der Insel vnd sach sich allene

umb ob er ainigs ding sehe das im eyn tabung
oder sterck geben mocht / aber do fundt er nitz
do hub er an zu gott dem herren steyen / O al
merckinger gott himelsther vatter Erparr dich
vber mich und vleyhe mir wol zu sterben / Sim
als gott etwan die seyn angreift mit tribul
so test er sie doch entlich mit gar / Vn frucht
es gott das eyn fischer stieff do zu landt kam
die wolten auß fisch wasser nemme und als sie
an das landt kamen und auß tratten fanden sie
den armen petter do auß gestreckt auff dem erdrin
ligendt der lüzel krafft mehr in im gott / das er
parmet sie fast den so geraden sthene menstgen
also do in nottufft finden / Gaben im do allerley
wurz eyn als zittwar zimett und der gleichen
und gaben im zu trincken / trugen den in eyn
pett wol zu gedeck und als er eyn wenig wider
zu im selbs kam fragten sie in wie er do her
kommen were und wo er hin wolt do sagt er in
wie er das stieff also vstglaffen gett / Vnd
gerun in probenßa were / also namen sie in
in ir stiefflen und fürten den piß in die statt
crapona do selbst legten sie in in den spital und
kenallhen den dem spitaler auffß pest / Als nun
der arm petter eyn zeit in dem spital gelegen
und genesen und trincken gett und wider eyn
klein zu im selbs kommen wass / gieng er ye zu
zeiten auß dem spital in die statt / auff das er

467

den lufft zuenderet aber die groſſ trübſall
zinderet in das er mit jenen ſon mocht. Eyns
tags gieng er zu dem mere do er waſſ gelegen
in dem ſpital ſlein monat vo lufft wege
do ſah er eyn groſſ ſchiff an dem geſtalt vund
die ſchiffleut zelten die prach von probenſa
er fragt ſie wen ſie wider in ir landt zügen
ſie antwortten im noch in zweyen tagen
der arm peter frigt ſich zu dem patron vnd
paſt in vmb gotz willen das er in mit im neme
in probenſa dan er were von danne vnd wer
do lange zeit krank gelegen der patron deſ
ſchiffs ſagt im er wolt vmb gotz vund vmb
landts willen gehen zu im. Er würde aber an
das geſtalt genant das geſtalt der zigeuner
an faren das ließ im der arm peter gefallen
Alſ nun der arm peter in dem ſchiff fuze
vnd im vil allerley gedanken waſſ. zedten
die ſchiffleut vil von ſant peters kirchen von
magalon vnd von dem ſpital. Alſ der elendt pete
magalona höret neme iſtgracht er ſere vnd
fragt waſſ do ſelbſt für eyn kirchen were vnd
wo ſie ſtündt. die ſchiffleut ſagten im es were
eyn faſt anderſtug gotz haus. lege in der yuſel
des geſtats der zigeuner. do ſelbſt were gar ey
ſchöner ſpital in dem gott vnd ſant peter groſ
wunderzeigen theten vnd wir zatten eintz all

Das jr euch dar ein fuerzt / als der elendt petter
 von der so anderzigen kirchen Xnam / Xhies
 er so im gott do hin hilff do ein monat zu
 beleiben / und sich gegen vatter notz mütter mit
 zu erkennen geben auff das im gott hilff zu
 gesunderheit und im gute mere von seiner
 liebsten magalona zu fuerzt / ihm als das
 schiff do an das landt kam / macht sich der elendt
 petter in die kirchen zu petter
 Wie sich der elendt petter in den spital gab
 Die 21 figur



Als der elendt
 petter auff
 landt kam tratt
 er den nechsten
 in sanct peters
 kirchem und
 dankt do got
 dem almechtige
 und sanct petter
 das sie im ge
 holffem hetten
 under in seins

vatters landt zu kumen und als er auß pett het
 gieng er demütig als ein armer in dz spital
 do selbst sein gelub zu volbringen / und als ma
 galona den neuen armen ersah / empfeng sie

In güttlich, wustg im von stundan sein fuess
Wie sie dan cyn reden armen tetz, vnd frist
Im darnach heubt vnd friss, Darnach gab sie im
Zu essen vnd trincken vnd legt im weisse levlach
Vnd legt den nyder vnd sagt was im prergen
Wurd solt er fordern anff dz er gesündt wurd
also tetz sie allen iren armen leütten als en
stifftem vnd das es also in ewig zeit nach
Ir also gehalten solt werden, Der cleudt petter
vnhett also an dem ort, vnd durch den gro-
sen vleiss so magalona mit den armen tetz
warden die armen leüt fast pald gesündt, das
wündert den edeln petter fast vnd sprach vnder
sich selbs warlich muß dz cyn herlige fraw sein
Cyns mals als der edel petter, an sein aller
liebste magalona gedacht, wardt er fast sere
waynen vnd seuffzen also sprergen, O almech-
tiger gott so du mir durch dein grosse güet
vnd barmhertzigkeit xginnest dz ich gute
mere von merne aller liebsten gemaget ver-
neme so solt mir alles was ich ve geliden
hett nichtz antz tgin oder nichtz sein, Wolt
die selben leutgichig vnd gering tragen O gott
mein herr Ich hab mer vnsatz vnd vberis walt
Xodintt an Ir das Ich sie auß dem pesten binnig
zeit von vatter vnd mütter pracht hab durch
meyn vnsatz vnd pin vnsatz, das sie die willen

gransamen tzer zerissen und geessen haben die
doch die schönst und edelst auff aller welt gewesen ist
Gast du almechtiger gott sie nit bewart und were
sie todts put ich dich almechtiger gott das ich auf nit
lenger lebe in dieser welt und also redet erseufft
er fast garzt die ston magalona die von ein frantsen
zu dem andern gieng und also den elenden peter
gott so stüwerlich seufftzen kam sie bald zu ihm
und gedacht im preß was oder er het ein grosse
anferzung und sprach zu ihm mein lieber freunt
was pruchst euf dorfft ir was es so stüemet euf
mit was euf licht soll von gelz wegen nit do finden
beleben der elend petter antwort im preß mit
sunders dan es ist der arney so vil vnfals und
widerwertigkeit erliden und gehabt gewonheit
wan sie der selben gedentzen müssen sie seufftzen
und klagen dan sie sunst nit pesserz haben
Als magalona sein trübsal vernam tröst sie im
süessiglic und fragt im was vnfals und wider
wertigkeit er so gross erliden het Der edel petter
dankt der frauen mit züchtigen wortten und
hub an und erzelt ir all sein vnfelt doch er
kennet niemantz und sagt also Es was ein
armiger im eyns reutgen manß sein der selb
hört sagen von eyner tochter in fremden landen
Er solt vatter und mütter und zog die zu sehen
das gluck gab im das er ir lieb gewan und wußte
aller irer freunt nam sie zu eyne eliche gemahel

46
Vnd furt die heimlich auß Irz vatterz vnd mütter
haus vnd hieß sie do in eyne dicken holz also ent-
stlassen. Etlich zung so in genomen waren
wider zu überbrinnen. Kurtz der edel petter erz-
zelt Ir als es in pss do in ergangen was
in der rede erkant Magalona das er Ir aller liebster
was vnd sach auß sein wesen vnd gestalt / also
das sie in erkennet / vnd vor grosser freude gieng
sie an zu waynen / wolt sich aber mit offendwaren
gegen in sonder so vil Ir möglich trost sie in
mit süßsen Worten pprechend / Herz aller liebster
prinder Ir solt euch nit also gar bekümmern Sont
solt euch zu gott dem heren vnd marie seiner
werden mütter vnd dem lieben heren sant pete-
teren dan warlich werdt Ir sie mit gutte herzen
an ruffen Ir werdt gross hilff in allen eweren
anligen finden vnd euch wider zu ewerem
lieben gemahel helffen do Ir von sagt vnd die Ir
so lieb habt / vnd glaubt genzlich wie euch gott
so in vil engsten geholffen hat vnd euch bewart
vor dem tode wie Ir erzelt habt / wort er euer
gemahel an zwersel auß geholffen haben vnd
wie er euch mit grosser trübsal beladen hat
wilt er euch noch wider erfreue / des ptt also got
das es bestgee so will ich auß anderenglich fur
euch pitten Der edel petter stand auß vnd dankt
Ir süßiglich / Magalona gieng flug in die kirche

und wainet herzlich vor grossen freuden, die
sie an irem hertzen empfangen gett und anderzunge
hoben danck sie gott dem hern der grossen gnad
so er ir thum und ir gepett erzohet gett vund ir
iren edeln kitter und liebhaber wider gesant
Als sie ir gepett volendet gett / liess sie ir fast
kostliche künigliche clauder in grosser still und eyll
machen, dan sie gett noch ein merckliche schatz
von den 14 lagely, sie kont auch die clauder woll
an geben zu machen wie sie ir zu gepürten
Als nun die clauder fertig waren liess sie ir gemach
sander und kostlich zu rüchren und gieng zu dem
edeln petter sprechend / mein aller liebster freunt
kumpt her und gett mit mir dan ich will euch
etlich gute wasser zu euren gliedern machen
die euch wol thun und stercken werden, und gab
gute hoffnung zu gott es wirt euch sehr ge
sundt velerhey und als er in ir kammere wass
griess sie in nyder sitzen und gieng sie in ein
kleines neben kemencklein und legt do die kün
igliche clauder an und ire thum nicher auff
ir hant dar vuter ir gelbes far piff auff die hant
püsch darnach gieng sie herauf do der edel petter
sass und sprach Edelster kitter und mein aller
liebster petter seyt nun frolich und von hertzen
erfreuet dan do gabt ir einen aller liebsten
gemahel und elichen frauen Magalonam

49
von welcher wegen Ir so vil vbelß vnnnd verder-
werckliken erliden habet vnd wist das ich von
einerent wegen mit minder dan Ir fur mich
erliden habe Ich pin die die Ir in dem wilden
wald allein list schlaffendt die Ir auß meins
vatters haus des künigs von naples gefürt
habet vnd Ir volgest sie erlich piß auff eine
hochzeit zu goltzen Ich pin die die eyn
guldene betten an hals legte Ich pin die der Ir
die drey ring gabt fast kostlich vnd darinn so
setzt mich recht an ob Ich die selbst sey od mit
die Ir begeret Also tet sie das ich mich tuch vom
kopff do vill Ir gar piß setz zu den fuessern
Als der edel petter sein aller liebsten gemahel
magalonam an sage do erkennet er sie das sie
sein rechter gemahel vnd prauß was die er
so lange zeit begeret het Er znd sich do stunden
auff vnd sie pede galsten vnd kusten aneynand
so gar freuntlich das sie vor grossen freunden
pede an freunden zu wainen vnd in dem waine
piuben sie lange zeit das Ir kein kein wort
reden kontt darnach setzten sie sich nyder zu
sammen vnd sagten an eynder wie es Ir
yedem ergangen was das kontt in vil zeit
mit erzelt werden dan sie vom anfang piß
an das endt eyn yedes sein vngluck erzelt

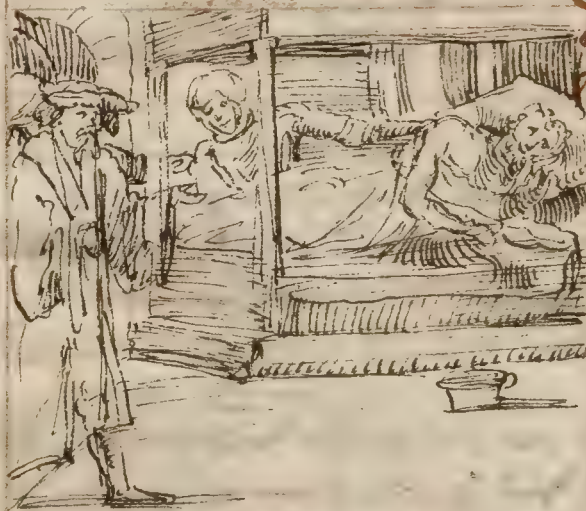
Wie es hie for in Vrgangent stet Als dan ey jedes
auch selbs gedechten mag wie freuntlich ey
jedes dem andern sein gross leyden erzelt hat. Und
was das ander missfallens oder mitleidens ge-
habet hat das das mag pass per cynem jeden
gedacht werden dan geredt oder geschriben
yedarz In irem reden kusten sie off an eyander
Und tetten also den selben tag anders mit
Magalona erzelt In auch wie Ir die 14 lagel
zu Comen weren die er Volorny gett Und wie
sie vil von dem statz Xopant gett das alles
freuet In fast Varnach waren sie zu rath wie
sie die sache dem grafen und greffyn zu wissen
thun solten. Der edel petter sagt Magalona ir
aller liebste Ich hab In gelub ey monat In
dem spittal zu sein ege ich noch offenwar
Nun ist die selb zeit noch mit für Magalona
antwort sprechend Edelster ritter und Herr
ist es ewers gefallen so will ich zu ewern
eltern geen Und sie bestanden das sie auff den
tag so ewer gelub vstehne Ist Her Comen
Und so sie Her Comen will ir In die Kammer
furen so wolt wir vns pede gegen In offnen
Der edel petter sprach Wie es euch gefelt so
machz Magalona Xostzuff das er In der selben
Kammer lag Und sie In irem pete Kummerlen

57
Die selben nacht mocht magalona vor grossen
freunden nit schlaffen, vnd wann des tags erwartete
das sie den grafen vnd grafen erfreuen vnd
trogen solt, dan sie wist wol das sie stet fast
vnmüdig waren, es waren noch 4 tag das
des petters gelub sich endet das er sich seynen
eltern solt offenbaren, vnd so pald es tag was
legt die schon magalona Ir spitaler clauder wider
an die sie vor allwegen an dem ort tragen
hett vnd hanc in die kamer darin der edel
petter schlief der auß vor grossen freude lützel
gestohlen hett sie nam freimlich vrlaub vo
im vnd gieng zu dem grafen vnd der grafen
die empfangen sie fast wol vnd machten Ir
grosz fest dan sie hetten sie fast lieb, vo stund an
nam sie der graf per der hant vnd setzt sie
neben sich vnd die grafen auff der andern seiten
Also sprach magalona Gnediger herr vnd ge
nedige frau Ich bin do zu euch kinnen euch
zu lobenden eyn gesicht so mir diese Xogangene
nacht erstginn vnd fur künne ist auff das
Ir eyn trost nempt vnd in gutter hoffung lebet
dan kein mensch soll an gott verzweifeln —
vntz gedanckt wie der lieb herr sanct petter
mir entgegen ging vnd fürzt er süßte jünger

zutter pey der handt vnd sagt mir / das ist der / dar-
umb du so lang petten hast Guediger Herr vnd
guedige frau Ich solt solches mit offenbaren
aber Ich weis das Jr fast betribt vnd zweifflich-
setzt von ewers suns wegen / glaubt mir war-
lich das Jr den in kurzen tagen frist vnd
gesundt sehen werdt darumb putt ich euch tuch
alle tag tucher ab vnd zirt ewer haus auff
kostlichst vnd frolichst Als der graf vnd greffin
also die spitalerin gorten reden / worden sie
herzlich erfreuet wiewol Inen schwer tzu ge-
lanben das Jr sun pey leben were / ydort der
spitalerin zu lieb retz man die clag vnd
schwarzen tucher alle ab vnd zirt dz ganz
haus mit kostlichen teuchey vnd tuchey / Sie
paten die spitalerin fast das sie mit Inen es-
sen aber Jr hertz stund Jr zu Inem petter vnd sprach
sie hett vill im spital zu schaffen kont mit aussen
essen Sie nam also vrlaub von Inen vnd patt sie
pede das sie den nexten sinter tag mit felten vnd
sitz im sanct peters kirchen funden / dan ist hof-
che vnd das wir dan von eynder komey / wir
wollen alle erfreut werden / der graf vnd greffin
zaegessen Jr an sel zu komey Magalona Perott
wider In Jr spital zu Inem aller liebsten / der
mit grosser begird auff sie haret Magalona

erzelt Im als was sie mit sein vatter vn mütter
gerede gett vnd das sie pede auff den neegste Sün-
tag zu Inen komen wurden Magalona liess vil
schone cländer ~~machen~~ für Iren lieuesten peter
vnd sie machten

Wie der graff vnd gressin auff Ize bestimbte
tag zu sanct peter kamen vnd fanden
Iren sun In Magalona Cammer
Die 22 figur



Als der Smitag
kam gieng
der graff vnd
gressin mit fast
grosser gesel-
schafft zu sanct
peter vnd magalon
do selbst höriten
sie mess vnd als
das ampt auß
was die spita-
lerin die macht

sich zuvorn den graffen vnd gressin vnd sagt
Inen sie gett was mit Inen zu reden In still
als frzt sie sie pede In den spital Also spärz
die spitalerin zu Inen Genediger Herr vnd ge-
nedige frau komet Ir eueren sun so Ir den segen
sie antworten Ir Ja fast woll komet wir den

Also fur sie sy In ir Kamez do ir sun was vnd
als pald der edel peter sein vatter vnd mutter
erfahen von stundan viel er fur sie nyder auff die
knye als pald der graf vnd gressin iren sun
erkanen fielen sie in pede an vnd gahen den
als pald was das gestirne wie des grafen alle
liebster sun kumen were. pald sahe man gross
gerney edell frauen vnd vil anders veltis das
als kam zu empfangen den voren ritter In der
zeit vnd der graf vnd gressin mit vrand retten
was magalona In irem pettkemmel vnd legt
ire kinnliche klaiden an vnd also angelagt
kam sie fur den grafen vnd gressin vnd iren
aller liebsten gemahel vnd als sie sie erfahen
vblunderen sie sich vame so ey sthene creatur
sinne mocht vnd der edel peter gieng flug
zu magalona vnd list sie auff freuntlichst
des vblunderet sich alle menschen. Der edel peter
nach magalona pey der hand vnd sprach edler
herr vnd vatter vnd ir edle frau mutter wisset
das ist die darumb ich von euch gestuden bin
ist des kunigs von naples einige tochter, so
pald giengen sie pede zu magalona kisten
vnd gahen die auff freuntlichst vnd dankten
gott dem almechtige vnd sant peter aller genade
wie das gestirne Im ganzen landt was wie
der edel peter des grafen sun wider kumme

52
were vnuud macht im zwen vnd zwaintzig
tag offenn hof

Das gestrew wardt im ganzen lande das
graffen sin vnd sinnen vnd sint peters kirchen
were. Do gett einer ex groß velt. Vo allen orten
her komen seken zu ros vnd fuess die edelung
vnd ritter stachen vnd renten so dantz das
ander volck vnd als der graff vnd gressin horte
die vnse vnd widerwertigheit so peter vnuud
magalona erliden gett. Nam der graff den
edely petter sein sin vnd die gressin namen
magalona vnd pungen fur sant peters altar
vnd danken. Do gett dem almechtigen vnuud
sint petter vnd als sie dz gepett volbracht hett
sprach der graff zu sein sin petter Ich will
nach dein diese edle frau so vill durtz durtz er
litten hatt das du sie dan ehelichst. der edel petter
sprach Aller liebster herr vnd vatt als ich sie
aus des künigs vo napples haus fure. Was das
mein vill vnd manning sie zu ehelen mit
einer willen vnd eutz vnd merer mutter zu
lieb vil ich sie zu plegen fure. Also pald
kam ein pstzoff dem gab die gressin ein fast
kostlichen ring do mit er die schon magalona
verrentet im ganzen lande macht man groß
fest das weret 22 tag das man feyeren mus
vnd es sagt do all menschen das sie mit gem
heten das im ganzer welt so es

als magalona was funden mocht werden
 alle menschen lebten in frohheit vñ wegen
 der herren

Wie der graff vñ gressin in zehen Jahren
 darnach starben vñ fast erlich begraben
 wurden Die deey vñ zwaintzigst figur



Als die hoch
 zeit vñ
 fest volendet
 was lebten der
 graff vñ gressin
 in grossen frid
 10 jar nach der
 hochzeit der edel
 petter liess seine
 eltern fast erlich
 bestatten vñ be
 graben in sanct

peters kirchen Darnach lebt der edel petter
 vñ magalona acht jar vñ hetten eyn ston
 sin mit eynander der selb wardt fast ge
 in ritter spilein Der selb sin wardt hernach künig
 zu Napples vñ graff in profenz Der edel peter
 vñ die ston magalona lebten in gottlichen
 leben vñ starben heiliglich worden auch be
 graben in sanct peters kirchen vñ stiften do
 ein spital zu ewigen zeiten auff zu halten
 vñ alle tag so der paster ewangeliez vñ

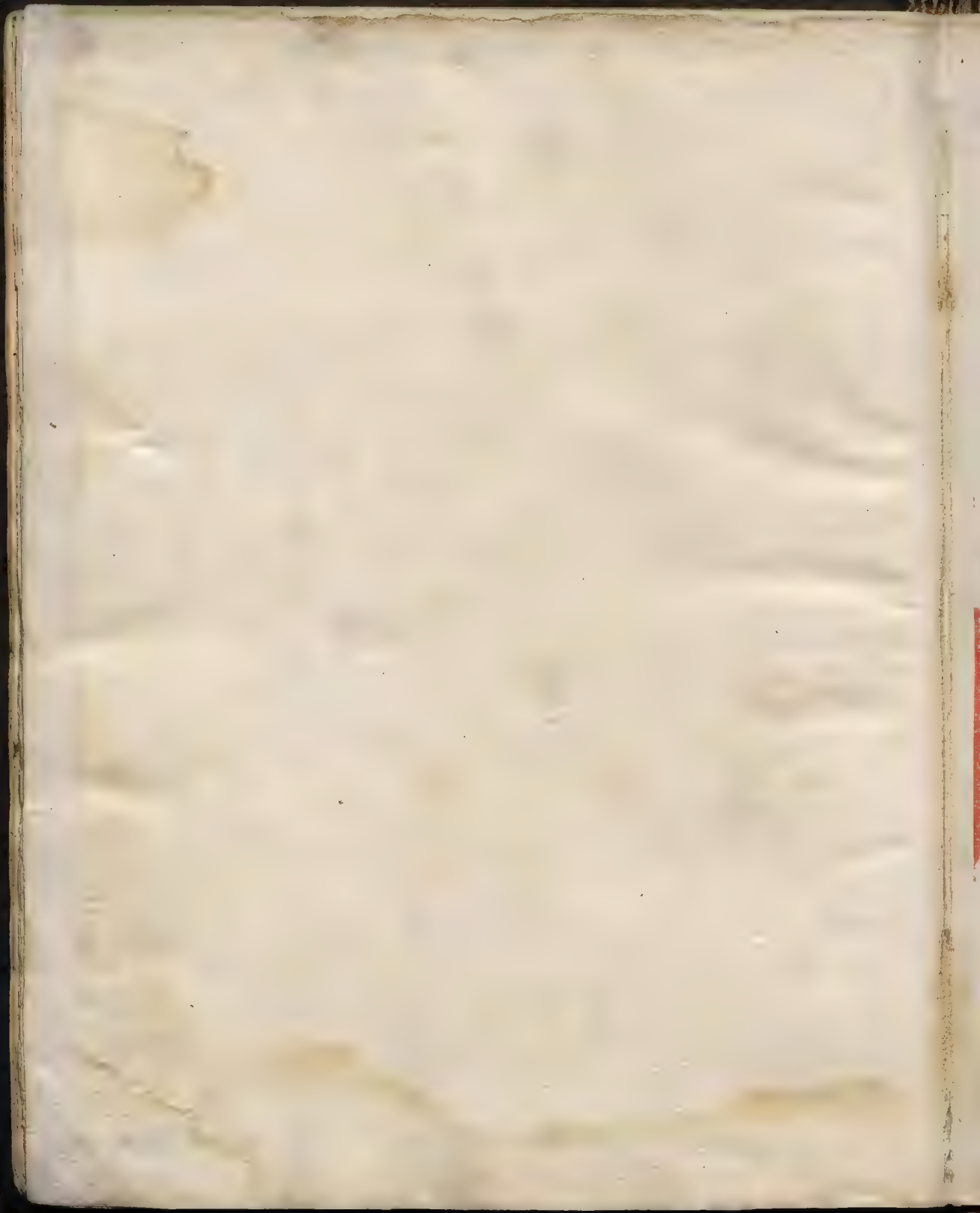
Epistler vom grossen ampt geen müssen sie
also zum den selben claudery das ist dem o
In das spital künney do die armen essen und
do den armen menschen so frembd seyn die f
und zendt westgen / trincken und küssen
Darnach jder der selben prister eyner treget en
zucht auff den ritz den arme / Darnach ziehen
sie sich erst auß. Die arme haben genug essen
und trincken In sinder gutt wein / und welker
pilgram drey tag do leut und vnder wege
genist so fult man im sein fleischen vol
weins und furt die selben pilgram vnder
uber mecz an das landt Dan der spital lye
pey eyn kleyn püßsen schuß ins mer Es darff
aber kein frau In das spital

Hie ender sich die hystoria von dem Edeln
ritter Petter von profentz und der schonsten
magalona des künigs vo naples tochter

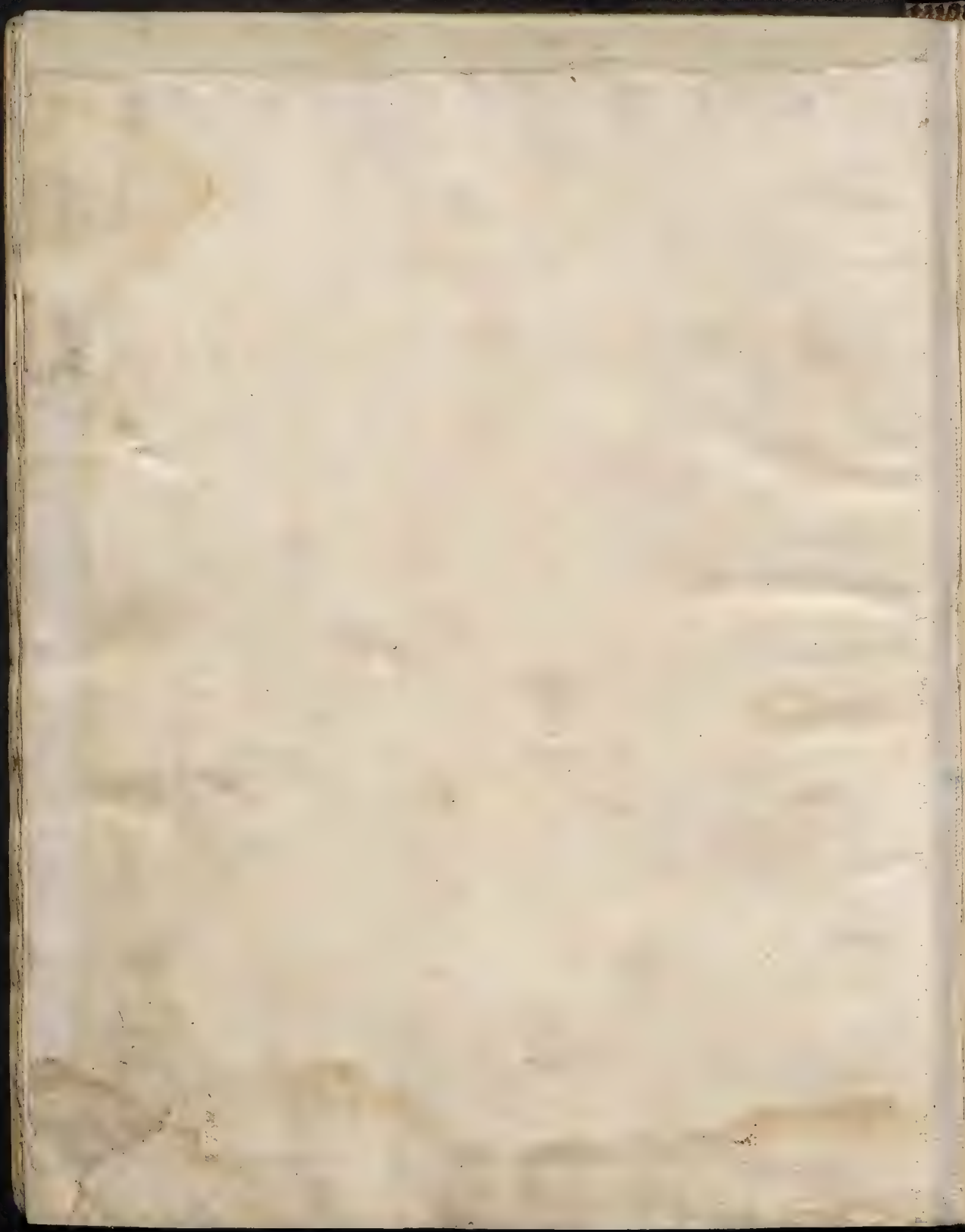




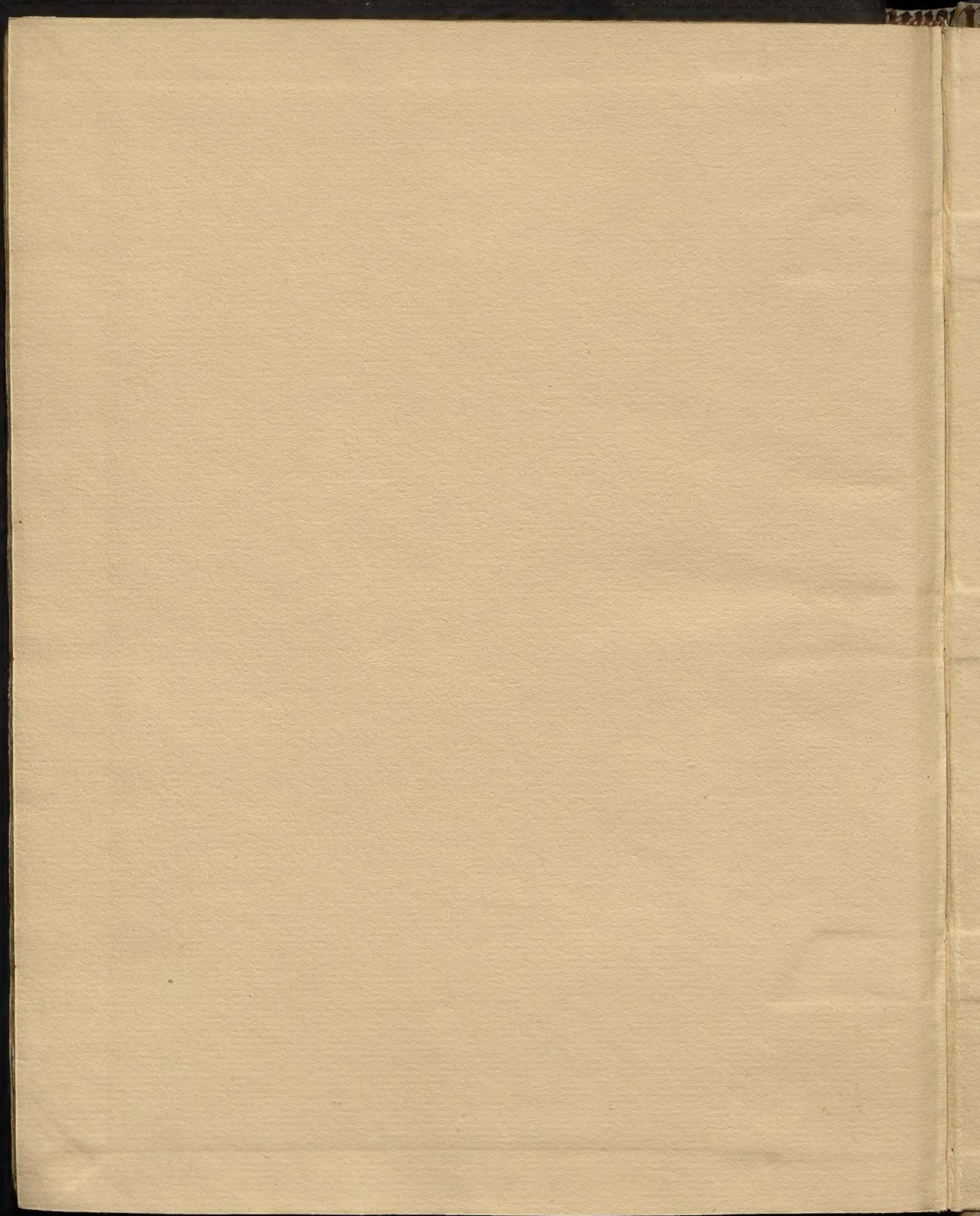
Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, including the number 54 in the top right corner.



Red vertical mark or stamp on the left margin.







St. R. 8. 9. 28

Exit u
nou
diat dñs.
spū meo
nem. et p
ly ūri et
uenes uen
uidebunt
sompnia

Mentes
q̄s dñs
qui a te p
et induca
cut tuus
ueritatem

Phū
desco
tatem fan
bat illis
bant aut
que a plu
tur. m. a.

